



# Frauen- Fußball- Cup 2013

26./27.01.2013  
Mannaberghalle  
Rauenberg



Schirmherr  
Bürgermeister  
Frank Broghammer

Eine Initiative der

In Kooperation mit



Danke an die Partner des SAP Frauen-Fußball-Cup 2013:

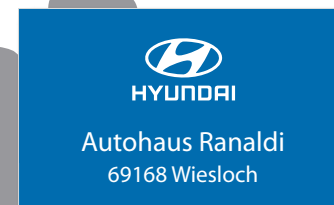
#### Namensgeber:



#### Hauptförderer:



#### Partner:



[www.metropolregion-fussballcup.de](http://www.metropolregion-fussballcup.de)

In Kooperation mit



Eine Initiative der



## Grußwort

Liebe Fußballfreunde, sehr verehrte Damen und Herren,

als Bürgermeister der Weinstadt Rauenberg heiße ich Sie auch im Namen des Gemeinderates und der Stadtverwaltung sehr herzlich zu den Fußballspielen des 3. Frauen-Regio-Cups und des 5. SAP Frauen-Fußball-Cups alle herzlich willkommen!

Bereits zum dritten Mal darf Rauenberg Gastgeber dieses tollen Frauenballturniers sein, dessen Ruf immer weiter ansteigt. So nehmen am diesjährigen von der SAP unterstützten Hauptturnier bereits 3 Erstligisten und 5 Zweitligisten der Deutschen Frauenbundesliga teil!

Frauenfußball hat in den letzten Jahren enorm an Popularität gewonnen. Fußball ist ein Volkssport und so ist es schön, dass auch vielen jungen Mädchen und Frauen endlich die öffentliche Aufmerksamkeit zukommt, die sie mit ihrem Einsatz verdient haben.

Die Vereine unserer gesamten Region – wie auch unser schon seit über 90 Jahren bestehender VfB Rauenberg – leisten mit großer Unterstützung der Dietmar-Hopp-Stiftung eine großartige Arbeit, die ihre Mitglieder darin bestärken, dass scheinbar unerreichbare Träume wahr werden können.

Mit der Austragung des 5. SAP Frauen-Fußball-Cups in Rauenberg, einem Mitglied und Teil der Metropolregion Rhein-Neckar, wird den Fans eine tolle Gelegenheit geboten, die Mannschaften dieser Region, wie auch aus Mittel- und Südbaden,

Hessen, Württemberg und der Pfalz noch besser kennen zu lernen, sie zu unterstützen und damit auch zu fördern.

Das gut organisierte Fußballereignis, an dem mit dem Erstligisten SC Freiburg auch der Pokalsieger 2011 und 2012 wieder mit dabei ist, wird sicher viele Fußballfreunde begeistern und noch einige neue Anhänger des Frauenfußballs hinzu gewinnen.

Abschließend möchte ich allen, die diese Veranstaltung erneut mit großem Idealismus in Rauenberg vorbereitet haben und nun durchführen für ihren besonderen Einsatz danken.

Den beiden Cups wünsche ich einen harmonischen Verlauf und viele begeisterungsfähige Zuschauer. Gute, spannende und vor allem faire und verletzungsfreie Fußballspiele sollen den teilnehmenden Mannschaften den erhofften Erfolg bringen!

Herzlichst  
Ihr

Frank Broghammer  
Bürgermeister

## Aus dem Inhalt

|              |                                                                                            |
|--------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|
| Seite 4      | Grußwort Ronny Zimmermann                                                                  |
| Seite 6      | „SAP-Cup ist ein glänzendes Beispiel“, Daniel Sautter über die Sportregion Rhein-Neckar    |
| Seite 9      | „Glaube an die Möglichkeit zur Veränderung“ Interview Klaus Happes, adViva                 |
| Seite 11     | Auslosung für den SAP Frauen-Fußball-Cup 2013                                              |
| Seite 12     | Teams SAP Frauen-Fußball-Cup 2013                                                          |
| Seiten 15-16 | Interview mit Jana Rippberger                                                              |
| Seite 19     | Zukunftsweisende Strategieentwicklung des Badischen Fußballverbandes                       |
| Seite 21     | AOK-Treffs FußballGirls                                                                    |
| Seite 22-23  | „Anpfiff ins Leben“-Mädchen- und Frauenfußballförderzentrum St. Leon-Rot                   |
| Seiten 26-29 | Spielpläne und Gruppeneinteilung                                                           |
| Seiten 31-37 | Teilnehmerinnen RegioCup                                                                   |
| Seiten 39-40 | „Gelebtes „Fußball ist mehr als ein 1:0“ - Bericht über den TSV Amicitia 1906/09 Viernheim |
| Seiten 44-47 | Portrait und Interview Marie Pyko                                                          |
| Seite 50     | Impressum                                                                                  |

## Grußwort

Liebe Fußballfreundinnen,  
liebe Fußballfreunde,

der SAP Frauen-Fußball-Cup feiert in diesem Jahr sein 5-jähriges Bestehen, darauf können die Organisatoren und alle Beteiligten wirklich stolz sein. Zwei Tage lang dürfen wir uns wieder auf tollen und spannenden Frauenfußball freuen, der nicht erst seit der FIFA Frauen Weltmeisterschaft 2011 in Deutschland auf dem Vormarsch ist. Es ist mir daher eine große Freude, alle teilnehmenden Mannschaften, Trainer, Betreuer und Zuschauer im Namen vom Präsidium und Vorstand des Badischen Fußballverbandes (bfv) Willkommen zu heißen.

Der bfv forciert den Ausbau seiner Aktivitäten im Frauen- und Mädchenfußball und hat daher tolle Angebote in seinem Programm geschaffen, um diese wichtige Zielgruppe weiter zu fördern und zu binden. In erster Linie ist hier der reguläre Spielbetrieb zu nennen. Jedes Wochenende kämpfen Badens Fußballerinnen in 197 Mannschaften und 31 Staffeln um Punkte.

Im Rahmen von verschiedenen bfv-Aktionstagen, wie beispielsweise den Tagen des Mädchenfußballs oder den Familiensporttagen, stellt der Verband in Zusammenarbeit mit seinen Vereinen ein vielfältiges Programm zusammen. Bei Miniturnieren, Streetsoccer und Schnuppertrainingseinheiten wird den Juniorinnen der Spaß am Fußball vermittelt.

Hervorzuheben ist auch das überaus erfolgreiche Projekt „AOK-Treffs Fußball-Girls“ zu nennen, welches bereits seit Oktober 2008 in unserem Verband fest verankert ist. Das Besondere an den Treffs: Alle Mädchen zwischen 8 und 16 Jahren sind eingeladen, sich einmal pro Woche ohne Verpflichtung zum Kicken zu



treffen. Mittlerweile sind es 24 AOK-Treffs im bfv-Gebiet und in ganz Baden-Württemberg über 80.

Im Februar 2012 fand in Kassel der DFB-Fußballamateurkongress statt, bei der die Zukunft des Amateurfußballs diskutiert wurde. Diesen Prozess führen wir nun beim bfv in mehreren Strategieentwicklung-Workshops fort. Eine Gruppe beschäftigt sich mit dem Thema „Spielbetrieb der Frauen/Juniorinnen“, dessen Ergebnisse wie alle anderen beim im Juli 2013 anstehenden Verbandstag vorgestellt werden.

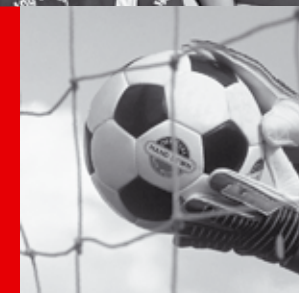
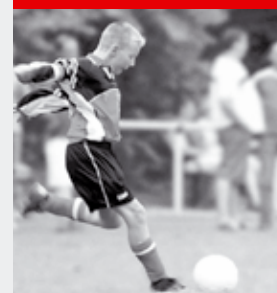
Am Ende wünsche ich Ihnen hochklassige Spiele, einen reibungslosen Turnierverlauf und viele schöne Stunden in der Mannaberghalle.

Mit sportlichen Grüßen

Ronny Zimmermann

Präsident Badischer Fußballverband e.V.

## Unsere Sportförderung: Gut für den Sport. Gut für die Region.




**Sportschule Schöneck**  
Karlsruhe


**Badischer Fußballverband e.V.**


**Tagungsräumlichkeiten**




**Freizeitmöglichkeiten**


**Sportanlagen**















**Ideal für Vereine, Gruppen und Unternehmen.**

[www.sportschule-schoeneck.de](http://www.sportschule-schoeneck.de)

 **Sparkasse  
Heidelberg**

[www.sparkasse-heidelberg.de](http://www.sparkasse-heidelberg.de)

## „SAP Cup ist ein glänzendes Beispiel“

Daniel Sautter über die Sportregion Rhein-Neckar

Drei Fragen an Daniel Sautter, Geschäftsführer der Sportregion Rhein-Neckar

Seit vier Jahren ist Daniel Sautter Geschäftsführer des Vereins Sportregion Rhein-Neckar. Im Kurzinterview beschreibt der Sportwissenschaftler die regionalen Leuchttürme im Freizeit- und Spitzensport. Außerdem erklärt Daniel Sautter, welche Ziele die Sportregion Rhein-Neckar verfolgt und wie sie diese in Zukunft erreichen möchte.

**Herr Sautter, was zeichnet den Sport der Metropolregion Rhein-Neckar aus, was sind die regionalen Leuchttürme im Freizeit- und Spitzensport?**

Die sportliche Vielfalt und Breite unserer Region ist überwältigend: Wir zählen rund 2.800 Vereine mit fast 900.000 Mitgliedschaften. 39 Prozent aller Bürger der Metropolregion sind Mitglied in Sportvereinen. Zu diesem herausragenden Auftritt in der Breite kommt der Spitzensport mit den zwei Olympiastützpunkten, zahlreichen Bundesleistungszentren und etlichen Profiteams in Fußball, Handball und Eishockey. Im Mai dieses Jahres wird die Metropolregion Rhein-Neckar Gastgeber des Internationalen Deutschen Turnfestes sein und somit auch mehrere Zehntausend Gäste aus ganz Deutschland hier begrüßen. Damit wollen wir unsere Rolle als Top-Sportstandort unterstreichen.

**Welche Ziele verfolgt die Sportregion Rhein-Neckar?**

Wir haben drei wesentliche Ziele, die unsere Ausrichtung auf die Region widerspiegeln: Wir wollen mit Hilfe des Sports un-

sere Region bekannter machen und das Image prägen. Zudem wollen wir Sportler an die Region binden und nicht zuletzt werden wir uns verstärkt gesellschaftlichen Themen zuwenden, um die Sportlandschaft fit für die Zukunft zu machen.

**Wie geht die Sportregion vor, um diese Ziele zu erreichen?**

Netzwerkarbeit ist entscheidend für unseren Erfolg. Die Sportregion Rhein-Neckar schmiedet Allianzen mit den entscheidenden Partnern, so dass aus guten Ideen Einzelner gemeinsame, innovative Projekte werden. Das ist nur durch koordinierte Zusammenarbeit von Vereinen, Sportlern, Veranstaltern und Unternehmen möglich. Ein glänzendes Beispiel für dieses Modell ist der SAP Frauen-Fußball-Cup. Andere wichtige Projekte sind die Ehrenamts-Initiative „You are the Champions“, der BASF Triathlon-Cup Rhein-Neckar, der Victor SportAward oder unsere Teams für die Olympischen Spiele, die wir regelmäßig begleiten.

[www.sportregion-rhein-neckar.com](http://www.sportregion-rhein-neckar.com)



Daniel Sautter, Geschäftsführer Sportregion Rhein-Neckar

### Sportregion Rhein-Neckar sorgt für Bewegung

Wofür steht die Sportregion Rhein-Neckar und was will der Verein erreichen? Diese Frage stellt sich mancher, der zum ersten Mal mit den Aktivitäten der Sportregion in Berührung kommt. Die Antwort auf die Frage: Der Verein Sportregion Rhein-Neckar fördert und initiiert die Vernetzung im Sport der Metropolregion Rhein-Neckar. Er will die Kräfte von Vereinen, Sportlern, Veranstaltern und Unternehmen länderübergreifend bündeln und die sportliche Leistungsfähigkeit der Region weiter stärken.

Beispielhaft für die Arbeit der Sportregion stehen Highlights wie das Internationale Deutsche Turnfest 2013, die Teams der Metropolregion für die Olympischen Spiele, die erfolgreichen Triathlon- und Laufserien sowie die Stoppomat-Bergzeitfahrstrecken oder auch die Hallenfußball-MetropolCups. Charakteristisch für die Arbeit der Sportregion Rhein-Neckar ist, dass aus guten Ideen Einzelner gemeinsame, innovative

Projekte entstehen, die nur durch eine Allianz starker Partner möglich sind. Der Verein ist Motor für neue Ideen und unterstützt die Veranstalter bei deren Verwirklichung. Die Sportregion Rhein-Neckar nutzt ihr Netzwerk und eigene Medien, um Projekte nach außen zu präsentieren. Der Verein unterstützt bestehende Veranstaltungen und regt neue Projektideen an. Gemeinsam mit seinen Partnern fördert die Sportregion Rhein-Neckar Spitzensportler und junge Talente und bietet ihnen in der Metropolregion Rhein-Neckar immer bessere Bedingungen für ihren Sport.

Die Sportregion freut sich über viele begeisterte Unterstützer! Mitglieder im Verein Sportregion Rhein-Neckar können Städte, Gemeinden, Landkreise, gemeinnützige Sportorganisationen, Wirtschaftsunternehmen, wissenschaftliche Einrichtungen und sonstige Organisationen aus der Metropolregion Rhein-Neckar sein. Die Mitglieder bringen eigene Ideen ein und gestalten aktiv die Metropolregion Rhein-Neckar als Sportstandort – neue Mitglieder sind herzlich willkommen!

[www.sportregion-rhein-neckar.com](http://www.sportregion-rhein-neckar.com)

# Aktiv werden. Dabei sein. Zusammenhalten.



Die Sportregion Rhein-Neckar vernetzt die Akteure des regionalen Sports und ergreift die Initiative für neuartige Angebote – machen Sie mit, für Sportbegeisterung und Lebensqualität!

[www.sportregion-rhein-neckar.com](http://www.sportregion-rhein-neckar.com)



# Bewegungsanalyse

## ... mit dem festen Glauben an Veränderung

Eine Bewegung läuft in einzelnen Phasen ab. Fußball spielen besteht – wie jede andere Sportart auch – aus unterschiedlichen und speziellen Bewegungen.

Gemeinsam mit unserem Partner, den 1899 Hoffheimer Fußballfrauen, führen wir videogestützte Bewegungsanalysen durch. Diese stärken das Verständnis und die Verbesserungsmöglichkeit des individuellen Bewegungsablaufs. „Absolut zielorientiert“, wie der Chef-Trainer Jürgen Ehrmann feststellt. „Nicht nur für Leistungssportler“, ergänzt der Leiter Mädchen- und Frauenfußball Ralf Zwanziger.

Entsprechend der Zielsetzung werden Abweichungen des Bewegungsablaufs optimiert und gemeinsam mit Therapeuten und Trainer Hilfsmittel wie z.B. Einlagen und Trainingsprogramme abgestimmt:

- Steigerung der Leistung
- Reduzierung von Beschwerden und Schmerzen
- Vorbeugung von Verletzungen
- Energieeinsparung
- nach Verletzung schnellstmöglich wieder „on Top“ sein



■ 69115 Heidelberg-Zentrum  
Bismarckstraße 9-15  
fon 06221 58807-0  
fax 06221 58807-20

■ 69123 Heidelberg-Wieblingen  
Maaßstraße 32/2  
fon 06221 73923-0  
fax 06221 73923-23

■ 69151 Neckargemünd  
Im Spitzerfeld 25, 3. OG  
fon 06223 8629-0  
fax 06223 8629-28

■ 74889 Sinsheim  
Auwiesen 5  
Industriegebiet „Hinter der Mühle“  
fon 07261 65631-0  
fax 07261 65631-22

kontakt@adviva-info.de · www.adviva-info.de



www.facebook.com/adViva

## „Glaube an die Möglichkeit zur Veränderung“

Interview Klaus Happes

**adViva SanitätsCenter . OrthopädieTechnik . RehaTechnik ist im 15. Jahr seines Bestehens sehr aktiv und mit seinen vielfältigen und hochwertigen Produkten und Dienstleistungen breit aufgestellt. Was ist jedoch adViva genau?**

adViva bietet seit 1997 individuelle Beratungs- und Servicedienstleistungen und Produkte in den Bereichen Sanitätscenter, Orthopädie- und RehaTechnik an. adViva ist an vier Standorten in der Metropolregion Rhein-Neckar vertreten: In Heidelberg-Wieblingen (seit 1997), in Heidelberg-Zentrum am Bismarckplatz in der Atos-Klinik (seit 2000), in Neckargemünd (seit 2002) und seit Ende September 2012 auch in Sinsheim. Zusammen mit den Kunden, Ärzten, Physiotherapeuten, Athletiktrainern, medizinischen Betreuern, Krankenkassen und medizinischen Diensten erarbeitet adViva verantwortungsbewusste, individuelle Versorgungslösungen im Hilfsmittelbereich. adViva ist nach DIN EN ISO 9001:2000 und DIN EN ISO 13485 zertifiziert.

Mit dem festen Glauben an die Möglichkeit zur Veränderung, gemeinsam mit neuen technischen und medizinischen Entwicklungen, sowie einem großen Erfahrungsschatz der Mitarbeiter, werden gezielte Lösungen für alle Bereiche erstellt. adViva ist es wichtig, Menschen individuell zu unterstützen, um ihre Ziele zu erreichen. Das gilt für Kinder und den erwachsenen Menschen zur Steigerung der Lebensqualität allgemein z.B. im Bereich der Bewegungsanalyse und Versorgung mit Einlagen, Bandagen, Orthesen und Prothesen sowie Handbikes, genauso wie für den Hochleistungssportler, den Schlaganfall-Patienten oder die Frau nach einer Brustoperation.

**Was hat Euch dazu bewogen, Euch verstärkt im Sport, insbesondere hier im Fußball zu engagieren?**

Wir sind seit diesem Jahr Hauptsponsor bei der TSG 1899 Hoffenheim Frauenfußball. Die Zusammenarbeit mit Hoffenheim ist unsere erste Sponsoring-Aktivität, die aus den Entwicklungen der letzten Jahre entstanden ist: Wir sehen es als sehr wichtig in einer Partnerschaft, dass eine Einstellung und Stimmung vorherrscht, die beide Partner weiter entwickelt ... Spaß soll das ganze obendrein bringen :) Das Schöne ist, dass wir hier unser volles Know-how zum Thema Bewegungsanalyse und damit Leistungssteigerung, Verletzungsprävention und Reduzierung von Schmerzen einbringen können. Wir konnten in den letzten Jahren den Ansatz unserer Arbeit mit Bewegungsanalyse weiter entwickeln und haben bei stärkeren Fehlstellungen im Bewegungsapparat bis hin zum Sport gemeinsam mit unseren Partnern große Erfolge erzielt. Das hat uns sehr motiviert, verstärkt im Leistungssport tätig zu sein.

**Hier schließt sich auch schon unsere weitere Frage an: was ist eigentlich das Besondere an der adViva Bewegungsanalyse?**

Unsere Bewegungsanalyse ist sehr komplex und individuell – was zugleich deren Qualität ausmacht: einmal gibt es unterschiedliche Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen mit unterschiedlichen Zielsetzungen, die die Bewegungsanalyse erfüllen soll. Beispielsweise gibt es ältere, aktive Menschen, die ihre Lebensqualität steigern wollen. Dann Kinder

oder Erwachsene mit Behinderungen, die ihren Alltag bewältigen und Schmerzen reduzieren wollen und dann wiederum z.B. Leistungssportler wie die Fußballfrauen von 1899 Hoffenheim, die ihre Leistung steigern und Verletzungen vorbeugen wollen.

Im ersten Schritt sprechen wir mit allen Betroffenen und auch mit deren Begleitpersonen wie Eltern, Trainern, Therapeuten oder Ärzten. Dann

analysieren wir die Bewegungsabläufe und deren einzelne Phasen. Entsprechend der jeweiligen individuellen Zielsetzung werden Abweichungen des Bewegungsablaufs optimiert und mit Therapeuten und Trainern Hilfsmittel und Trainingspläne abgestimmt. Gemeinsam mit unserem festen Glauben an Veränderung konnten wir schon vielen Menschen weiter helfen, was uns ein sehr gutes Gefühl gibt.

**Ist es insbesondere der gesamtheitliche Ansatz, den Sie sowohl im Breitensport als auch im Leistungssport umsetzen?**

Am besten kann man es wohl darstellen mit „individuell – gesamtheitlich“. Individuell ... für jede Lebenssituation und die einzelnen Bedürfnisse als Zielsetzung. Gesamtheitlich ... einerseits durch die gemeinsame Vorgehensweise mit allen im Prozess involvierten Menschen wie Therapeuten, Ärzte und Trainer. Aber „gesamtheitlich“ auch betrachtet durch den Prozessablauf: wenn wir beispielsweise im Rahmen der Bewegungsanalyse bestimmte Verbesserungsmöglichkeiten sehen und erkennen, können wir schon überlegen, welches Hilfsmittel mit welchen Schwerpunkten zur Erreichung individueller Ziele weiterhelfen kann.

Wir stellen beispielsweise im nächsten Schritt mit unserer computergesteuerten Fräsmaschine und dem Know-how unserer Mitarbeiter Aktiveinlagen her, die helfen, einzelne Körperteile nach Bedarf zu aktivieren und andere zu entlasten. Aber auch unsere hausinterne Werkstatt zur Herstellung von Orthesen, Prothesen, Sitz- oder Liegeschalen helfen bei der weiteren Betreuung, um die jeweiligen individuellen Ziele zu erreichen.

Die oberste Zielsetzung von uns heißt eben: Wir helfen bewegen ...



Nur voller Einsatz  
führt zum Erfolg



Grenzenlose Mobilität: Wir bieten Ihnen genau das – zu den richtigen Konditionen. Und alles was Sie für den Mobilfunk benötigen. Mit Kundenkompetenz, Zuverlässigkeit, Innovation und Professionalität sind wir immer auf Ballhöhe.

Ob Mobilfunknetz-Lösungen, Festnetz-Anbindungen, Cardmanagement oder E-Mail Push-Lösungen: Wir spielen unsere Stärken für Sie voll aus.

Rufen Sie uns an – lassen Sie uns gemeinsam den nächsten Treffer landen.

MBC Mobile Business Center e.K.  
Ziegelhüttenweg 30  
68199 Mannheim

FON +49 (0) 621 / 87 80-125  
FAX +49 (0) 621 / 87 80-133

info@mbc-mannheim.de  
www.mbc-mannheim.de

**MB** MOBILE BUSINESS  
**C** CENTER | Mannheim

## Titelverteidiger SC Freiburg gleich gefordert

Nia Künzer loste den Breisgauerinnen die TSG 1899 Hoffenheim zu

„Wir freuen uns sehr, dass Rauenberg ein so hochklassiges Frauenfußball-Turnier ausrichten kann“, sagte Bürgermeister Frank Broghammer am Tag der Auslosung. „Jeder hat die gleiche Chance zu gewinnen“, findet Ralf Zwanziger, Leiter des Mädchen- und Frauenfußballs bei der TSG 1899 Hoffenheim.

Nia Künzer, 34-fache Nationalspielerin und frühere Spielerin des 1. FFC Frankfurt, zog im Wieslocher BEST WESTERN PLUS Palatin Hotel in lockerer, angenehmer Atmosphäre die Lose für den 5. SAP Frauenfußball-Cup. Und die Diplom-Pädagogin sorgte nicht nur für interessante Gruppenzusammensetzungen, sondern auch gleich für eine Wiederholung des Vorjahresfinals. Denn der SC Freiburg mit Trainer Milorad Pilipović an der Bande wird bereits in der Gruppenphase von der TSG 1899 Hoffenheim herausgefordert. Weitere Gegner dieser beiden Vereine sind Erstligist VfL Sindelfingen und der in der 2. Liga beheimatete TSV Crailsheim. Fünfter im Bunde ist der Zweitplatzierte des FrauenRegioCup, der tags zuvor ermittelt wird. In Gruppe 2 ist der SC Bad Neuenahr als klassenhöchster Klub Favorit. Das Team von Colin Bell trifft auf die Zweitligaverereine 1. FFC Frankfurt 2, 1. FFC Niederkirchen und SC Sand sowie den Sieger des FrauenRegioCup.

Die TSG 1899 Hoffenheim 2 war im Vorjahr die große Überraschung, als ihr als Sieger des FrauenRegioCup am Folgetag nicht nur der Sprung ins „kleine“ Finale gelang, sondern auch noch gegen den 1. FC Köln gewann. Wiederholen die Kraichgauerinnen diesen Erfolg? In seiner Gruppe hat es der aktuelle Zweite der 2. Bundesliga Süd mit TSV Schott Mainz, FC Wertheim-Eichel und TSV Viernheim zu tun. Gruppe 2 bilden ASV Hagsfeld, Sportfreunde Heppenheim/TSV Auerbach, VfL Neckarau und TSG Wilhelmsfeld. In Gruppe 3 muss sich Oberligist TSG HD-Rohrbach den Konkurrenten SG Oberau/Düdelnheim, SC Klinge Seckach und FCA Walldorf stellen. Regionalligaschlusslicht Karlsruher SC hat es in Gruppe 4 mit den Landesligisten VfK Diedesheim und MFC 08 Lindenhof sowie dem Verbandsligaspitzenreiter VfR Wormatia Worms zu tun und will zumindest die Gruppenphase überstehen.

„Der Frauencup mit dem neuen, sehr sportaffinen Namensgeber SAP hat sich zwischenzeitlich definitiv in der Region etabliert und besitzt einen festen Platz im Terminkalender“, bemerkte bfv-Präsident Ronny Zimmermann zur Auslosung und führt weiter an: „Auch das diesjährige Teilnehmerfeld verspricht wieder zwei Tage mit herausragendem Frauenfußball. Unsere Losfee Nia Künzer, die Schützin des Golden Goal im WM-Finale von 2003, hatte ein goldenes Händchen, denn die Gruppen sind doch sehr ausgeglichen und versprechen schon in der Vorrunde richtig spannende Spiele. Ich wünsche mir, dass dieses Jahr der tolle Zuschauerzuspruch des vergangenen Jahres noch einmal getoppt wird. Verdient hätten es die Sportlerinnen und die Organisatoren allemal! Ich jedenfalls werde dabei sein!“

Die SAP ist erstmals Namensgeber dieser Veranstaltung. Dazu sagt Lars Lamadé, Projektmanager der SAP und u.a.

für Sponsoringaktivitäten zuständig: „Wir freuen uns sehr, der Namensgeber dieses hervorragend besetzten Frauen-Fußball-Turniers zu sein. Hier wird Hallenfußball auf Top-Niveau geboten.“ (gek)



## Teams SAP Frauen-Fußball-Cup

SC Freiburg



1. FFC Niederkirchen



SC 07 Bad Neuenahr



TSG 1899 Hoffenheim



1. FFC Frankfurt II



VfL Sindelfingen



SC Sand



TSV Crailsheim



# Lichtblicke 2013

Werbemittel sind das Bindeglied zwischen Geschäftspartnern, Klienten, Kunden. Sie erzeugen Aufmerksamkeit, sind Treuebeweis oder sagen einfach Dankeschön.

Wir sorgen dafür, dass die „Komplimente“ beim Adressaten auch die gewünschte Botschaft bewirken. Mit zielgruppenorientierten Ideen und Lösungen begleiten wir unseren Kunden durch alle Projektphasen.

Sie suchen das Außergewöhnliche, etwas Unverwechselbares? Wir entwickeln für Sie Sonderproduktionen, mit höchsten Qualitätsansprüchen, die genau dem gerecht werden, für den sie bestimmt sind.

die mentoren  
für Ihre Werbemittel



Mentor  
Dienstleistungs- und Vermarktungs GmbH & Co. KG  
Mallaustraße 61 · 68219 Mannheim  
[www.mentor-net.net](http://www.mentor-net.net)

# SPORT Hambrecht

SANDHAUSEN

EVO SPEED PUMA

Metropolregion  
Fußball Cup 2013

15

## „Eines Tages Bundesliga zu spielen“

Für Jana Rippberger ging ein Traum in Erfüllung

**Frau Rippberger, Sie fahren Ski und spielen Fußball. Wie groß war der Erholungseffekt jüngst in Obertauern? Und wie wichtig ist für Sie, dass Sie neben dem Fußball auch noch eine andere Sportart ausüben?**

Jana Rippberger: Ich habe zum ersten Mal eine Ausfahrt mit dem Skiklub Eberbach zusammen mit Freunden gemacht. Mir ist es sehr wichtig, dass ich neben dem Fußball noch etwas anderes habe. Wir hatten viel Spaß und erholt habe ich mich auch.

**Hätten Sie sich auch eine Karriere auf der Skipiste vorstellen können?**

Rippberger: Ich bin zwar schon mit drei Jahren auf den Skiern gestanden und gewisse Voraussetzungen wären gegeben gewesen, aber Gedanken in Richtung einer Skikarriere gab es nicht.

**Wenn man sportlich talentiert ist, das in mehr als einer Disziplin, ist das eine schöne Sache. Nun gibt es einen Zeitpunkt, dass man sich irgendwann entscheiden muss, wo künftig sportlich die Prioritäten liegen. Wann war das bei Ihnen? Und welche Rolle spielten dabei Ihre Eltern?**

Rippberger: Die Entscheidung, Fußball professioneller anzugehen, fiel im Winter 2008 mit dem Probetraining bei der TSG 1899 Hoffenheim und das sich direkt angeschlossene Engagement.

eine Ehre, diese tolle Mannschaft anzuführen und den Sieg im eigenen Stadion ausgelassen zu feiern. Gänsehautfeeling pur - Das Abspielen der Nationalhymne, die feierliche Pokalübergabe vom DFB und die Bierdusche unseres Trainers Frank Färnisch.

**Wie groß war für Sie der Sprung im Sommer 2012 von der B-Jugend zum Frauenteam des TSG? Was waren die größten Unterschiede? Welche besonderen Erfahrungen macht man da als junge Spielerin?**

Rippberger: Der Sprung ist schon ein ganz großer. Alles ist professioneller, vom Training angefangen bis hin zum Spiel selbst. Man spielt gegen Frauen, die viel älter sind. Die Spielweise ist robuster, es geht alles schneller, das Passspiel, das Umschalten, man hat einfach weniger Zeit für seine Aktionen.

**Sie gehen in Eberbach aufs Hohenstaufen-Gymnasium und machen im nächsten Jahr Abitur. Welche besonderen Herausforderungen stellt die Doppelbelastung Schule-Fußball an Sie?**

Rippberger: Es war meine Entscheidung, neben der Schule Fußball leistungsmäßig zu spielen. Der Zeitaufwand ist schon immens und das Ganze erfordert eine Menge Disziplin. Innerhalb der Familie wurde das schon diskutiert, ob das überhaupt zu schaffen ist. Das haben wir klären können und ich habe alle Unterstützung von meinen Eltern.

**Wie sieht der Tagesablauf an einem Trainingstag bei Ihnen aus?**

Rippberger: Ich stehe um 6:10 Uhr auf, frühstücke und fahre dann mit dem Bus zur Schule. Nach der Schule komme ich nochmals für etwa 20 Minuten nach Hause, esse und ziehe mich um, ehe ich mit dem Bus wieder nach Eberbach und von dort aus mit dem Zug nach Heidelberg fahre. Vom Hauptbahnhof geht es anschließend mit dem Zug nach Rot/Malsch. Um 21:30 Uhr bin ich dann wieder zu Hause, freitags eine Stunde später. Vor 23 Uhr komme ich nicht ins Bett.

**Was ist für Sie am Fußballspielen das schönste? Worin liegt der besondere Reiz für Sie?**

Rippberger: Ich kann dabei mit meinen Freunden zusammenspielen. Fußball ist ein Teamsport und keine lahme Sache.

**Was haben Sie in Ihrer Zeit in Hoffenheim am meisten gelernt?**

Rippberger: In der Jugend wurde viel Wert auf Technik- und Taktiktraining gelegt. Da haben wir sogar mal einen Test darüber schreiben dürfen. Für mich hat sich das häufige Training dahingehend ausgezahlt, dass ich mittlerweile beidbeinig spielen kann. Man muss Selbstdisziplin aufbringen.

**Welche sportliche Ziele haben Sie?**

Rippberger: Ich möchte mich zunächst mit guten Leistungen für die U19-Auswahl empfehlen. Eines Tages Bundesliga zu spielen - da ging ein Traum in Erfüllung.  
(Interview: Gerold Kuttler)



**Wie kam es zum Probetraining beim Kraichgauklub?**

Rippberger: Wir bekamen bei der Spielgemeinschaft Keilbach/Hiltersklingen einen neuen Trainer, der der Ansicht war, dass Mädchen in der C-Jugend nicht mithalten könnten. Da ich weiter Fußball spielen wollte, rief mein Vater bei der TSG an und fragte Ralf Zwanziger, ob ich zu einem Probetraining kommen könnte. Das war im Winter 2008. Die Verantwortlichen der TSG, allen voran Holger Obländer, zeigten sich angetan. Ich wechselte sofort und spielte noch ein halbes Jahr bei den C-Mädels.

**2012 gewannen die B-Juniorinnen die deutsche Meisterschaft, sie waren die Kapitänin. Wie haben Sie diesen sportlichen Triumph im eigenen Stadion erlebt?**

Rippberger: Im Stadion war eine überragende Stimmung schon während des Aufwärmens. Für mich als Kapitänin war es

FIND YOUR  
SPEED

MARIO GOMEZ TRÄGT DEN NEUEN evoSPEED.



**Lattweg 2  
69207 Sandhausen  
Tel. 06224/51942  
Fax. 06224/81434  
www.sporthambrecht.de  
sport-hambrecht@t-online.de**

**Steckbrief Jana Rippberger**

Name: Jana Rippberger  
 Spitzname: Rippi  
 Geboren am 01.11.1995 in Eberbach  
 Größe: 1,63 m  
 Gewicht: 59 kg  
 Position: Außenverteidiger  
 Rückennummer: 2  
 Beruf: Schülerin  
 Wohnort: Eberbach-Friedrichsdorf  
 Sportliche Stationen als Spielerin: 2000-2008 ISV Kailbach, ab 2008 TSG 1899 Hoffenheim  
 Regionalligadebüt: 02.09. 2012  
 Anzahl der Spiele in der Regionalliga: 8  
 Größte Erfolge: Deutsche Meisterschaft 2011/12, Oberligameister 2011/2012, 2. Platz Länderpokal U17 in Duisburg, 2011  
 Unvergesslicher Moment beim Fußball: Sieg im Finale gegen Potsdam bei der Deutschen Meisterschaft 2012  
 Mein Traum: Bundesliga zu spielen  
 Interessen neben dem Fußball: Ski fahren, Freunde treffen  
 Diesen Song höre ich derzeit am liebsten: Xavas – Ich schau nicht mehr zurück  
 Das würde ich gerne mal ausprobieren: Helikopter-Skifahren

**Polytan/STI Kunstrasen****Top-Rasen für die Hallenfußball-Saison**

Anzeige

**Ihr Kunde im Fokus**

Umsatz steigern, Kosten senken

**Profitable Kundenbeziehungen sind Erfolgsfaktor Nr. 1:**

Kundenbeziehungsmanagement (CRM) optimiert Abläufe, spart wertvolle Zeit und hilft, den Umsatz zu steigern. Professionell umgesetzt wird CRM mit CAS genesisWorld, der mehrfach ausgezeichneten CRM-Lösung für den Mittelstand.

Bereits über 3.000 Unternehmen aus allen Branchen vertrauen auf uns, dem deutschen Marktführer für CRM im Mittelstand.

**Sichern Sie sich jetzt Wettbewerbsvorteile:**

mit professionellem Kundenbeziehungsmanagement!

[www.cas.de](http://www.cas.de)

**heinemann**  
Datentechnik

**IHR PARTNER IN DER REGION**

Heinemann Datentechnik GmbH  
Zwingerstraße 10 | 74889 Sinsheim

Tel 07261 92060 | Fax 07261 920 622  
[www.heinemann-it.com](http://www.heinemann-it.com) | [info@heinemann-it.com](mailto:info@heinemann-it.com)

[www.polytan.de](http://www.polytan.de)

**polytan®**  **STI** 

## „Mädels vor, noch ein Tor!“

### Förderung des Mädchenfußballs durch die Dietmar Hopp Stiftung

Liebe Fußballfreundinnen,  
liebe Fußballfreunde,

die Dietmar Hopp Stiftung freut sich, den SAP Frauen-Fußball-Cup 2013 erneut zu unterstützen. Wie schon in den Jahren zuvor haben die Veranstalter ein attraktives Teilnehmerfeld auf die Beine gestellt, dem gleich mehrere Erst- und Zweitligisten angehören. Zwei Tage Fußball auf höchstem Niveau sind in der Rauenberger Mannaberghalle garantiert.

Der Frauen-Fußball in Deutschland hat nicht erst seit der WM 2011, die unter anderem in Sinsheim ausgetragen wurde, einen großen Stellenwert. Die deutsche Nationalmannschaft ist die erfolgreichste der Welt, und damit das auch in Zukunft so bleibt, müssen wir in die Ausbildungsstrukturen investieren – ähnlich, wie es bei den Männern schon seit längerer Zeit praktiziert wird. In der Saison 2010/11 sorgte deshalb die Dietmar Hopp Stiftung mit der Aktion „Mädels vor, noch ein Tor!“ ([www.maedels-vor-noch-ein-tor.de](http://www.maedels-vor-noch-ein-tor.de)) für Rückenwind im Mädchenfußball in der Metropolregion Rhein-Neckar.



2010/11 spendete die Dietmar Hopp Stiftung im Rahmen der Aktion „Mädels vor, noch ein Tor!“ 54 „Schatzkisten“ für den Mädchenfußball in der Metropolregion Rhein-Neckar.  
(Foto: Dietmar Hopp Stiftung).

Das von der Dietmar Hopp Stiftung maßgeblich geförderte Jugendförderkonzept „Anpfiff ins Leben“ ([www.anpfiff-ins-leben.de](http://www.anpfiff-ins-leben.de)) unterstützt die Mädchen und Frauen der TSG 1899 Hoffenheim im Stützpunkt St. Leon-Rot, und zwar nicht nur im sportlichen Bereich. Mit seinem ganzheitlichen Ansatz sorgt „Anpfiff ins Leben“ dafür, dass die Fußballerinnen auch außerhalb des Platzes bestens ausgebildet werden. Der große Traum, sich eines Tages den Lebensunterhalt mit dem Lieblingssport verdienen zu können, ist für Mädchen noch schwieriger zu realisieren, als für Jungs. Die mediale Aufmerksamkeit ist nicht ganz so groß, für über 99 Prozent aller kickenden Mädchen

bleibt der Fußball ein Hobby, eine tolle Nebenbeschäftigung. Umso wichtiger ist es daher, die Weichen frühzeitig auf eine gute Ausbildung als Türöffner für ein erfolgreiches Berufsleben zu stellen.

Natürlich freuen wir uns auch über das Erreichen sportlicher Ziele, wie etwa den Gewinn der Deutschen B-Juniorinnen-Meisterschaft im vergangenen Sommer, oder fiebern wir mit dem Frauen-Team mit, das derzeit in der 2. Bundesliga Süd auf dem zweiten Platz steht und den Aufstieg in die höchste nationale Spielklasse anpeilt.

Wir wünschen uns beim SAP Frauen-Fußball-Cup 2013 einen sportlich fairen Wettbewerb mit vielen spannenden Begegnungen und den Organisatoren sowie allen teilnehmenden Mannschaften viel Erfolg. Der Frauenfußball ist weiter auf dem Vormarsch und die Dietmar Hopp Stiftung unterstützt das sehr gerne.

Mit sportlichen Grüßen

Ihre Dietmar Hopp Stiftung



#### Über die Dietmar Hopp Stiftung

Die Dietmar Hopp Stiftung wurde 1995 gegründet, um die Umsetzung gemeinnütziger Projekte zu ermöglichen. Das Stiftungsvermögen besteht aus SAP-Aktien, die Dietmar Hopp aus seinem privaten Besitz eingebracht hat. Seit ihrer Gründung hat die Stiftung, die zu den größten Privatstiftungen Europas zählt, über 300 Millionen Euro ausgeschüttet. Gefördert werden gemeinnützige Projekte aus den Bereichen Sport, Medizin, Soziales und Bildung. Um kraftvoll und nachhaltig Nutzen in den vier Förderbereichen zu stiften, verwirklicht die Dietmar Hopp Stiftung ihre satzungsgemäßen Zwecke ferner durch gezielte Förderaktionen. Der Schwerpunkt der Förderaktivitäten liegt in der Metropolregion Rhein-Neckar, mit der sich der Stifter besonders verbunden fühlt. Die Dietmar Hopp Stiftung ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen, im Verein Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar und in der Sportregion Rhein-Neckar e.V.

[www.dietmar-hopp-stiftung.de](http://www.dietmar-hopp-stiftung.de)

## Zukunftsweisende Strategieentwicklung des Badischen Fußballverbandes

Von Christian Hagenbuch. Wer „A“ sagt, muss auch „b“ sagen – und „Z“ erreichen. Zum Wohle des Fußballs. Was mit dem „A“ wie Amateurfußballkongress des DFB im Februar 2012 in Kassel begonnen wurde, setzt nun der „b“fv (Badischer Fußballverband) fort, um in den kommenden Jahren mit der Perspektive 2020 und darüber hinaus zum „Z“ wie Ziel zu gelangen.

Im Oktober und November 2012 trafen sich über 50 „AbZ-Schützen“ zu den ersten beiden Workshops der bfv-Strategieentwicklung in der Sportschule Schöneck in Karlsruhe. Ziel ist es, die Fortführung der Leitgedanken aus Kassel bunt gemischt und immer auf Augenhöhe zu diskutieren, entwickeln und auszuarbeiten. Bis zum Verbandstag im Juli 2013 wird alles auf dem Tisch liegen.

„Wir wollen nicht belehren, sondern gemeinsam besprechen“, gibt bfv-Präsident Ronny Zimmermann die Parole aus. Quer durch den Fußball in Baden, alle Blickwinkel sind vertreten. Von den bfv-Hauptamtlichen über Kreisvorsitzende bis zu rund 20 Vereinsvertretern. Die acht Arbeitsgruppen Kommunikation, Verband als Dienstleister, Marke bfv, Spielbetrieb Herren, Spielbetrieb Junioren, Spielbetrieb Frauen/Juniorinnen, Schulfußball und Personal/Ehrenamt sollen bei der bfv-Strategieentwicklung laut Geschäftsführer Uwe Ziegenhagen „eine Spur legen und diesem Weg folgen, hin zu klaren, verbindlichen Maßnahmen“.

#### Vorausschauende Planung

Der gesamte Prozess war von langer Hand geplant: Im Juli 2012 traf sich ein sechsköpfiges Strategieteam, um die Grundsteine zu legen und die Workshopreihe zu planen. Alle „AbZ-Teilnehmer“ hatten im Vorfeld den Kongressbericht aus Kassel erhalten. Parallel wurden viele statistische Grundlagen erarbeitet, basierend auf demografischen Erkenntnissen, und auf alle Ebenen heruntergebrochen. Vom DFB über Baden-Württemberg, Baden, die Fußballkreise bis zum einzelnen Verein. Nach Abschluss der Arbeitsteams werden die Ergebnisse im Frühjahr 2013 durch das Strategieteam zusammengeführt. Ein verbindlicher Beschluss soll dann auf dem Verbandstag im Juli 2013 fallen, zunächst mit Blick bis 2016. Alle sechs Monate wird das Vorgehen im Strategieteam überprüft, mögliche Abweichungen vom Weg korrigiert. Phase 2 wird dann ab 2016 bis 2019 in ähnlicher Weise einsetzen. Ganz wichtig: Der gesamte Erarbeitungsprozess muss und wird flexibel sein.

Mit den Ergebnissen der beiden Auftaktrunden im Oktober und November 2012 war bfv-Präsident Ronny Zimmermann dann „mehr als zufrieden“. Sie haben die Erwartungen sogar übertroffen. Weiter geht der Prozess in der dritten Workshopphase Ende Januar 2013.



**AOK-Gesundheitsangebote  
exklusiv und kostenfrei für  
AOK-Versicherte.**

## Gut gelaunt durch Frühling und Sommer.

**Steigern Sie täglich Ihr Wohlbefinden und machen Sie  
die AOK zu Ihrem offiziellen Gesundheitspartner.**

Die neuen AOK-Gesundheitsangebote erhalten Sie in Ihrem  
AOK-KundenCenter vor Ort oder bei der:

**AOK – Die Gesundheitskasse  
Rhein-Neckar-Odenwald**  
Renzstraße 11–13 · 68161 Mannheim  
Info-Telefon: 0621 97609972



Offizieller Gesundheitspartner von 1899 Hoffenheim

## AOK-Treffs FußballGirls: Die Erfolgsgeschichte geht weiter

Innerhalb weniger Wochen wurden in den Verbandsgebieten des Württembergischen und Badischen Fußballverbandes drei neue AOK-Treffs FußballGirls, sogenannte Mädchenfußball-Treffs eröffnet: In Oberbrüden (Württemberg) sowie in Oberbalbach und Pfingstberg-Hochstätt (Baden) heißt es für Mädchen ab sofort, Fußball zu spielen.

Die Entstehung, der Ablauf der Eröffnung und die ersten Trainingsstunden sind zwar bei den drei Treffs verschieden, es eint sie jedoch der Grundgedanke: Auch Mädchen wollen Fußball spielen und die Fußballverbände in Baden-Württemberg sorgen für die entsprechenden Angebote und schließen somit noch bestehende Lücken im Netz des Mädchenfußballs. Mit der AOK Baden-Württemberg wurde hierfür der optimale Partner gefunden. Die mittlerweile rund 80 „AOK-Treffs FußballGirls“ bieten allen fußballinteressierten Mädchen die Möglichkeit zum Kicken. Eine Vereinsmitgliedschaft ist hierbei nicht erforderlich, alle sollen mitmachen können! Sollte aus einem Treff eine Mannschaft entstehen, die am Spielbetrieb teilnimmt, sind dann natürlich ein Fußballpass und die Vereinsmitgliedschaft erforderlich.

### 50 Mädchen bei der Eröffnung des AOK-Treffs im württembergischen Oberbrüden

Ein toller Erfolg: 50 Mädchen kamen zur Eröffnung des AOK-Treffs nach Oberbrüden, was einmal mehr zeigte, wie gut das Gemeinschaftsprojekt angenommen wird. Nach Großheppach und Oeffingen wurde in Oberbrüden nun der dritte Treff im Bezirk Rems/Murr und der insgesamt 36. Treff im wfv-Verbandsgebiet eröffnet. Dieser ist noch dazu ein ganz Besonderer, entstand dieser doch aus einer Kooperation: Der TSV Oberbrüden hatte seit längerem großes Interesse an einem Mädchenfußballangebot. Gleichzeitig gab es im Bildungszentrum Weissacher Tal eine Mädchen-Fußball-AG. Wieso also nicht die beiden zusammenbringen? Der wfv, der letztendlich als „Kuppler“ fungierte, arbeitete daraufhin eng mit AG-Leiterin Daniela Pereira zusammen. Eine „Win-win-Situation“, von der beide Seiten nun profitieren: Die Mädchen können auch außerhalb der Schule ihrem Hobby nachgehen und der Verein hat sein gewünschtes Angebot für Mädchen. Zur Eröffnung des AOK-Treffs kamen zahlreiche Ehrengäste, wie z.B. der Vereinsvorsitzende Werner Bargel, mehrere wfv-Vertreter, AOK-Vertreter sowie Bürgermeister Karl Ostfalk. Die ersten Trainingseinheiten auf dem Platz wurden von Daniela Pereira selbst und wfv-Instruktor Ali Stoppel geleitet. Der „Anstoß“ für die Mädchen ist also perfekt gelungen.

### In Baden wurden Mädchenfußball-Treffs beim SV Oberbalbach und SC Pfingstberg-Hochstätt eröffnet

In Baden wurden die beiden neuen Treffs in Oberbalbach, einem Ortsteil von Lauda-Königshofen, und in Mannheim-Pfingstberg eingerichtet. In beiden Fällen konnten zur offiziellen Eröffnung ebenfalls zahlreiche Ehrengäste begrüßt werden, allen voran Verbandspräsident Ronny Zimmermann,

Vertreter der Fußballkreise sowie in Oberbalbach, Jörg Daniel, Leiter des DFB-Förderprogramms.

Sportlicher Ehrengast beim SC Pfingstberg-Hochstätt war Jule Bäcker, die in der B-Juniorinnen-Oberligamannschaft von 1899 Hoffenheim und der badischen U15-Juniorinnen-Auswahl spielt. Sie berichtete über ihre zwar noch kurze, aber doch schon steile „Fußballkarriere“ und bewies ihr Können am Ball bei einer kleinen Jonglieranlage. Beim anschließenden ersten Training war sie begeistert dabei. Bei den Treff-Eröffnungen wurde ein von der AOK bereitgestelltes umfangreiches Paket an Sportmaterialien von den Leitern der zuständigen AOK-Kundencenter an die Vereinsvorsitzenden überreicht. Für das offizielle Auftakttraining hatte der bfv beiden Vereinen mit Mehmet Pehlivan beziehungsweise Rainer Korn Stützpunkttrainer an die Seite gestellt, die die Vereinstrainer für einige Trainingseinheiten entlasteten.

Alle fußballinteressierten Mädchen sind natürlich auch weiterhin herzlich zu den Trainingsstunden der neu eröffneten Treffs eingeladen. Dies gilt selbstverständlich auch für die vielen schon bestehenden Treffs im ganzen Land – vor allem auch für Mädchen, die bisher noch keine Erfahrung mit Fußball haben! Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Mehr Informationen zu den AOK-Treffs FußballGirls gibt es beim Württembergischen Fußballverband ([www.wuerttfv.de](http://www.wuerttfv.de)), und Badischen Fußballverband ([www.badfv.de](http://www.badfv.de)).

Anja Fuchs und Klaus-Dieter Lindner



Große Freunde herrschte in Pfingstberg bei der Eröffnung des AOK-Treffs FußballGirls.



Prominenter Besuch in Oberbalbach: bfv-Präsident Ronny Zimmermann (1. von rechts) und Jörg Daniel (Leiter des DFB-Förderprogramms, hintere Reihe, 1. von links) kamen vorbei, um die Eröffnung des Treffs vorzunehmen.

# „Anpff ins Leben“-Mädchen- und Frauenfußballförderzentrum St. Leon-Rot:

## Vorzeigebispiel in der Landschaft des Frauenfußballs

Das Jugendförderzentrum für Mädchen- und Frauenfußball in St. Leon-Rot wurde am 4. Oktober 2009 eröffnet. Es ist das erste „Anpff ins Leben“-Jugendförderzentrum speziell für Mädchen und junge Frauen. Als prominente Gäste konnten zur Eröffnung Steffi Jones, Franziska van Almsick, Dr. Theo Zwanziger und Hansi Flick begrüßt werden. Exakt drei Jahre später, am 3. Oktober 2012 präsentierte sich das Haus beim bundesweiten Türöffnertag der „Sendung mit der Maus“ erneut einer großen interessierten Öffentlichkeit.

Unter dem ganzheitlichen Konzept von „Anpff ins Leben“ werden am Standort St. Leon-Rot 140 Mädchen (ab F-Juniorinnen) und 43 Frauen der TSG 1899 Hoffenheim gefördert. Dies geschieht nicht nur durch optimale sportliche Voraussetzungen – auch in schulischen und beruflichen Belangen werden die Spielerinnen unterstützt. Durch unterschiedliche Projekte wird die soziale Kompetenz der Fußballerinnen gestärkt. Am Spielbetrieb nehmen zwei Frauenteam und elf Juniorinnen-Mannschaften teil. Die Frauen sind vier Mal in Folge bis in die 2. Bundesliga aufgestiegen. 2008, 2009 und 2010 waren sie Badische Pokalsieger. Die Saison 2011/12 wurde mit dem zweiten Tabellenplatz abgeschlossen, Ziel bleibt der Aufstieg in die 1. Liga. Die U 17-Juniorinnen feierten 2012 die Deutsche Meisterschaft. Im Finale besiegten sie den Serienmeister Turbine Potsdam mit 3:1 im Dietmar-Hopp-Stadion in Hoffenheim. Optimale Entfaltungsmöglichkeiten für Nachwuchsspielerinnen

Vier „Anpff ins Leben“-Mitarbeiter koordinieren und organisieren die Abläufe am Mädchen- und Frauenfußball-Förderzentrum St. Leon-Rot. Ralf Zwanziger ist Gesamtkoordinator und Leiter des



Frauen- und Mädchenfußballs. Marco Göckel sorgt als Juniorinnenkoordinator für eine optimale sportliche Ausbildung der Mädchen und die Weiterbildung der Trainerteams im Grundlagen-, Aufbau- und Leistungsbe- reich. In den Bereichen Schule, Beruf und Soziales trat Sarah Böser im Januar 2013 die Nachfolge von Sina Schiele an. Sie übernimmt damit die außersportlichen Anliegen der Spielerinnen, organisiert die Hausaufgabenbetreuung, individuelle Nachhilfe und verschiedene soziale Projekte. Sarah Böser war zuvor an der achtzehn99 AKADEMIE in Zuzenhausen tätig. Neu im Team ist seit Dezember auch Lena Forscht, die Trainerin der zweiten Frauenmannschaft ist und sich sowohl um sportliche, als auch schu-



„Warmlaufen“ für das nächste Schuljahr – mit Lehrkräften im Mädchenförderzentrum



„Toni's Fußballcamp – speziell für Mädchen

liche Belange der Spielerinnen kümmern wird. Alle vier Mitarbeiter gemeinsam sorgen dafür, dass das ganzheitliche Konzept von „Anpff ins Leben“ umge-

beruf besteht.

Für die sportliche Betreuung der Fußballerinnen stehen sechs Frauen- und 13 Juniorinnentrainer/-innen zur Verfügung. Von vier Physiotherapeuten ist eine Fachkraft immer vor Ort. Allein das Gebäude des Förderzentrums umfasst 700 Quadratmeter. Der sportliche Bereich ist ausgestattet mit vier Umkleidekabinen für die Spielerinnen, zwei Trainer-Umkleiden, Physiotherapie-, Wasch- und Materialraum. Außerdem bietet das Förderzentrum Schulungsräume, Büroräume, ein Freizeitzimmer sowie einen Gymnastik- und Therapieaum. Letzterer wird in Kooperation mit „Fortschritt Walldorf e.V.“ genutzt. Der Ver-

## achtzehn99 Frauen aktuell

### Kurze Vorbereitung mit japanischem Neuzugang

Das Fußballjahr 2012 hat mit einem Spiel gegen Bayern München geendet, das neue Jahr beginnt mit einem Spiel gegen die Bayern. Das Aus im Viertelfinale des DFB-Pokals gegen den Erstligisten war keine Überraschung, die Partie aber das Highlight des Jahres. Nach einer fünfwöchigen Vorbereitung wird 1899 Hoffenheim am 17. Februar auf die Bayern-Reserve treffen.

Die Partie des siebten Spieltags in der 2. Bundesliga Süd, die Ende Oktober wegen winterlicher Wetterbedingungen abgesagt werden musste, wird dann nachgeholt. Eine Woche später folgt ein weiteres Nachholspiel beim 1. FFC Recklinghausen.

Mit einem Sieg in München würde Hoffenheim den Abstand auf Tabellenführer 1. FC Köln auf einen Punkt verkürzen. Köln hat die Hinrunde ohne Niederlage beendet, nur gegen Crailsheim und im Spitzenspiel gegen Hoffenheim ließen die Rheinländerinnen Punkte liegen. Das 1:1 zwischen den beiden Aufstiegscontrahenten ging in Ordnung, Hoffenheim kann den Aufstieg noch aus eigener Kraft schaffen. „Der zweite Platz ist gut“, sagt Trainer Jürgen Ehrmann, muss aber ergänzen: „Leider sind zweite Plätze in unserer Liga nichts wert, wenn man aufsteigen möchte.“

### Ein Zugang, ein Abgang

In der aufgrund der beiden Nachholspiele verkürzten Vorbereitungsphase bestreiten die Kraichgauerinnen drei Testspiele. Dabei trifft Hoffenheim am 30. Januar um 19 Uhr auf den Erstligisten VfL Sindelfingen und am 2. Februar um 11 Uhr auf den SC Freiburg. Außerdem ist am 10. Februar um 16 Uhr ein Test gegen den Regionalligisten Eintracht Wetzlar geplant. Alle Spiele finden am Förderzentrum St. Leon-Rot

ein kümmert sich um die Therapie bewegungsbehinderter Kinder. Der Gymnastik- und Therapieaum kann auch von den Fußballerinnen genutzt werden.

Zu der Anlage gehören zwei Naturrasen-Spielfelder mit Flutlicht. Auf dem Außengelände befindet sich ein behindertenfreundlicher Bewegungsparcours. Zusätzlich zu den zwei Rasenplätzen haben die Mannschaften die Möglichkeit, auf den Kunstrasen des benachbarten VfB St. Leon auszuweichen.



statt.

Spannend ist dabei sicher nicht nur, wie sich die Spielerinnen von der Hinrunde erholt haben, sondern auch wie sich Hoffenheims Neuzugang in die Mannschaft eingliedert. Seit Anfang Januar ist die japanische Nationalspielerin Mana Iwabuchi Teil des Teams, soll und möchte Hoffenheim beim Aufstieg in die 1. Bundesliga helfen. In ihrer japanischen Heimat gilt die 19-jährige Angreiferin als „großes Talent“, vor zwei Jahren wurde sie bei der WM in Deutschland mit Japan Weltmeisterin. Für einen halbjährigen Aufenthalt in einem fremden Land entschied sich auch Leonie Pankratz. Die 23-Jährige, in der Hinrunde auf der linken Abwehrseite gesetzt, verbringt im Rahmen ihres Studiums ein Semester in Portugal und wird der Mannschaft in der Rückrunde nicht zur Verfügung stehen.

Die Regionalligamannschaft Hoffenheims blickt auf eine gute Hinserie zurück. Als bester Aufsteiger beendete Hoffenheim die Hinrunde auf dem zweiten Platz – eine schöne Momentaufnahme für das Team und die Trainer Siegfried Becker und Lena Forscht, die auf eine Fortsetzung in der Rückrunde hoffen. In der sechswöchigen Vorbereitungsphase hat Hoffenheim fünf Testspiele gegen Würzburg, Worms, Hoffenheims U17-Juniorinnen, Montabaur und Sindelfingen II. Das erste Pflichtspiel findet am 10. März beim FC Memmingen statt.

Sie brauchen mehr

# SITZPLÄTZE?



## Machen wir gerne!

Planen Sie Ihre Veranstaltung mit Tribünen von Bender.

Ob Sitzplatz oder Stehplatz, in der Halle oder Open-Air,

Sport- oder Kulturveranstaltungen, gekauft oder gemietet -

Bender Tribünen bieten ein Höchstmaß an Komfort und Flexibilität.

Die moderne Modularbauweise ermöglicht den Aufbau

jeder Art von Tribünen. Das perfekte Zusammenspiel der

Systemkomponenten garantiert kurze Auf- und Abbaueiten und damit ein wirtschaftliches Handling.

### Planung • Vermietung • Verkauf

Tel. 0 72 53 / 80 23 - 0

Fax 0 72 53 / 80 23 - 20

bender@bender-tribuenen.de

www.bender-tribuenen.de

### Bender GmbH

Dr.-Alfred-Weckesser-Str. 3

76669 Bad Schönborn



# Woller Einsatz



SERVICEDESIGN   
Werbeagentur

www.servicedesign.eu

# 5. Frauen-RegioCup am Samstag, 26.01.2013 in der Mannaberghalle in Rauenberg

Spielzeit jeweils 14 Minuten

## Gruppe 1

1899 Hoffenheim II  
FC Wertheim-Eichel  
TSV Amicitia Viernheim  
TSV Schott Mainz

## Gruppe 3

TSG HD-Rohrbach  
SC Klinge Seckach  
FCA Walldorf  
SG Oberau/Düdelnheim

## Gruppe 2

ASV Hagsfeld  
TSV Neckarau  
TSG Wilhelmsfeld  
SG Sportfr. Heppenheim/TSV Auerbach

## Gruppe 4

Karlsruher SC  
VfK Diedesheim  
MFC 08 Lindenhof  
VfR Wormatia Worms

Die vier Gruppensieger qualifizieren sich für die Endrunde. Der Erst- und Zweitplatzierte der Endrunde ist startberechtigt beim Frauenturnier am Sonntag, 27. Januar um den fünften SAP Frauen-Fußball-Cup an gleicher Stätte. Der Sieger spielt hierbei in Gruppe B und der Zweitplatzierte in Gruppe A. Sollte sich 1899 Hoffenheim II als Zweiter für das Sonntagsturnier qualifizieren, spielt der Sieger in Gruppe A und der Zweite in Gruppe B (die erste Mannschaft von 1899 wurde in Gruppe A ausgelost).



## FREUDE HAT VIELE GESICHTER.

Wir arbeiten mit viel Freude für Sie und Ihr Fahrzeug und mit dem effektivsten Werkzeug, das es gibt: Erfahrung. Unser Service mit Originalteilen und Qualitätsprodukten kombiniert mit neuester Fehlermess- und Diagnosetechnik garantiert lange Fahrfreude zu einem fairen Preis. Und auch unsere Modellpalette wird Sie vor Freude strahlen lassen. Wir freuen uns darauf Sie kennenzulernen und Ihnen zu allen Fragen und Wünschen zur Seite zu stehen.

## Krauth

Autohaus Krauth GmbH & Co. KG

Unser Marken:



74909 Meckesheim  
Zuzenhäuser Str. 1  
Tel. 06226 9205-0

74889 Sinsheim  
Neulandstr. 26  
Tel. 07261 9251-0

69190 Walldorf  
Josef-Reiert-Str. 20  
Tel. 06227 609-0

68766 Hockenheim  
Mannheimer Str. 2  
Tel. 06205 9788-0

74821 Mosbach  
Hohlweg 22  
Tel. 06261 9750-0

69123 Heidelberg  
In der Gabel 12  
Tel. 06221 7366-0

www.bmw-krauth.de www.mini-krauth.de

iPhone apps für BMW und MINI Krauth im app Store erhältlich.

## Zeitplan 5. Frauen RegioCup am 26.01.2013

|           |       |                                                                |
|-----------|-------|----------------------------------------------------------------|
| 11.00 Uhr | Gr. 1 | 1899 Hoffenheim II – TSV Amicitia Viernheim                    |
| 11.15 Uhr | Gr. 1 | FC Wertheim-Eichel – TSV Schott Mainz                          |
| 11.30 Uhr | Gr. 2 | ASV Hagsfeld – TSG Wilhelmsfeld                                |
| 11.45 Uhr | Gr. 2 | TSV Neckarau – SG Heppenheim/Auerbach                          |
| 12.00 Uhr | Gr. 3 | TSG HD-Rohrbach – FCA Walldorf                                 |
| 12.15 Uhr | Gr. 3 | SC Klinge Seckach – SG Oberau/Düdelnheim                       |
| 12.30 Uhr | Gr. 4 | Karlsruher SC – MFC 08 Lindenhof                               |
| 12.45 Uhr | Gr. 4 | VfK Diedesheim – VfR Wormatia Worms                            |
| 13.00 Uhr |       | Begrüßung der teilnehmenden Mannschaften                       |
| 13.10 Uhr | Gr. 1 | TSV Amicitia Viernheim – FC Wertheim-Eichel                    |
| 13.25 Uhr | Gr. 1 | TSV Schott Mainz – 1899 Hoffenheim II                          |
| 13.40 Uhr | Gr. 2 | TSG Wilhelmsfeld – TSV Neckarau                                |
| 13.55 Uhr | Gr. 2 | SG Heppenheim/Auerbach – ASV Hagsfeld                          |
| 14.10 Uhr | Gr. 3 | FCA Walldorf – SC Klinge Seckach                               |
| 14.25 Uhr | Gr. 3 | SG Oberau/Düdelnheim – TSG HD-Rohrbach                         |
| 14.40 Uhr | Gr. 4 | MFC 08 Lindenhof – VfK Diedesheim                              |
| 14.55 Uhr | Gr. 4 | VfR Wormatia Worms – Karlsruher SC                             |
| 15.15 Uhr | Gr. 1 | 1899 Hoffenheim II – FC Wertheim-Eichel                        |
| 15.30 Uhr | Gr. 1 | TSV Amicitia Viernheim – TSV Schott Mainz                      |
| 15.45 Uhr | Gr. 2 | ASV Hagsfeld – TSV Neckarau                                    |
| 16.00 Uhr | Gr. 2 | TSG Wilhelmsfeld – SG Heppenheim/Auerbach                      |
| 16.15 Uhr | Gr. 3 | TSG HD-Rohrbach – SC Klinge Seckach                            |
| 16.30 Uhr | Gr. 3 | FCA Walldorf – SG Oberau/Düdelnheim                            |
| 16.45 Uhr | Gr. 4 | Karlsruher SC – VfK Diedesheim                                 |
| 17.00 Uhr | Gr. 4 | MFC 08 Lindenhof – VfR Wormatia Worms                          |
|           |       | Endrunde der vier Gruppensieger (Spielzeit jeweils 12 Minuten) |
| 17.20 Uhr |       | Sieger Gruppe 1 – Sieger Gruppe 2                              |
| 17.33 Uhr |       | Sieger Gruppe 3 – Sieger Gruppe 4                              |
| 17.55 Uhr |       | Sieger Gruppe 3 – Sieger Gruppe 1                              |
| 18.08 Uhr |       | Sieger Gruppe 2 – Sieger Gruppe 4                              |
| 18.30 Uhr |       | Sieger Gruppe 2 – Sieger Gruppe 3                              |
| 18.43 Uhr |       | Sieger Gruppe 1 – Sieger Gruppe 4                              |
| 19.00 Uhr |       | Siegerehrung                                                   |
|           |       | Endstand des fünften Frauen-Regio-Cup                          |
|           |       | 1.                                                             |
|           |       | 2.                                                             |
|           |       | 3.                                                             |
|           |       | 4.                                                             |



**Physiotherapie**



**Sportphysiotherapie**



**Medizinische Trainingstherapie**



**Ergotherapie**



**Logopädie**

*Wir bleiben für Sie  
immer am Ball!*



**FPZ Rückenzentrum**

**Neulandstr. 16, 74889 Sinsheim**

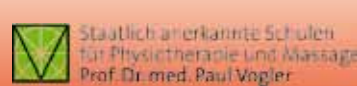
**(07261/8629970) [www.reha-med.de](http://www.reha-med.de)**



Wir unterstützen:



Wir kooperieren mit:



## SAP Frauen-Fußball-Cup am So, 27.01.2013 in der Mannaberghalle in Rauenberg

### Gruppe A

SC Freiburg  
TSG 1899 Hoffenheim  
VfL Sindelfingen  
TSV Crailsheim  
Zweiter Regio/Cup

### Gruppe B

SC 07 Bad Neuenahr  
1. FFC Frankfurt II  
SC Sand  
1. FFC Niederkirchen  
Sieger Regio/Cup

Sollte sich 1899 Hoffenheim II als Turnierzweiter des RegioCup für den 5. SAP Frauen-Fußball-Cup qualifizieren, so spielt der Zweite in Gruppe B und der Sieger des RegioCup in Gruppe A.

|           |                                                                |                                            |
|-----------|----------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|
| 11.00 Uhr | Gr. A                                                          | VfL Sindelfingen – Zweiter RegioCup        |
| 11.15 Uhr | Gr. A                                                          | 1899 Hoffenheim – TSV Crailsheim           |
| 11.30 Uhr | Gr. B                                                          | SC Sand - Sieger Regio/Cup                 |
| 11.45 Uhr | Gr. B                                                          | 1. FFC Frankfurt II – 1. FFC Niederkirchen |
| 12.00 Uhr | Gr. A                                                          | 1899 Hoffenheim – Zweiter RegioCup         |
| 12.15 Uhr | Gr. A                                                          | TSV Crailsheim - SC Freiburg               |
| 12.30 Uhr | Gr. B                                                          | 1. FFC Frankfurt II – Sieger RegioCup      |
| 12.45 Uhr | Gr. B                                                          | 1. FFC Niederkirchen – SC Bad Neuenahr     |
| 13.00 Uhr | Begrüßung der teilnehmenden Mannschaften                       |                                            |
| 13.10 Uhr | Gr. A                                                          | Zweiter RegioCup – SC Freiburg             |
| 13.25 Uhr | Gr. A                                                          | 1899 Hoffenheim – VfL Sindelfingen         |
| 13.40 Uhr | Gr. B                                                          | Sieger RegioCup – SC Bad Neuenahr          |
| 13.55 Uhr | Gr. B                                                          | 1. FFC Frankfurt II – SC Sand              |
| 14.10 Uhr | Gr. A                                                          | TSV Crailsheim - Zweiter RegioCup          |
| 14.25 Uhr | Gr. A                                                          | VfL Sindelfingen – SC Freiburg             |
| 14.55 Uhr | Gr. B                                                          | 1. FFC Niederkirchen – Sieger RegioCup     |
| 15.10 Uhr | Gr. B                                                          | SC Sand – SC Bad Neuenahr                  |
| 15.30 Uhr | Gr. A                                                          | SC Freiburg – 1899 Hoffenheim              |
| 15.45 Uhr | Gr. A                                                          | VfL Sindelfingen – TSV Crailsheim          |
| 16.00 Uhr | Gr. B                                                          | SC Bad Neuenahr – 1. FFC Frankfurt II      |
| 16.15 Uhr | Gr. B                                                          | SC Sand – 1.FFC Niederkirchen              |
| 16.35 Uhr | um Platz fünf Neunmeterschießen 3. Gruppe A – Dritter Gruppe B |                                            |
| 16.40 Uhr | 1. Gruppe A – 2. Gruppe B (Spiel 1, Verl. 5 Min/9-M-Sch.)      |                                            |
| 17.00 Uhr | 2. Gruppe A – 1. Gruppe B (Spiel 2, Verl. 5 Min/9-M-Sch.)      |                                            |
| 17.25 Uhr | um Platz drei Verlierer Spiel 1 – 2 (sofort 9-M-Sch)           |                                            |
| 17.40 Uhr | Endspiel Sieger Spiel 1 – 2 (Verl. 5 Min/9-M-Sch)              |                                            |
| 18.00 Uhr | Siegerehrung                                                   |                                            |

## Teilnehmerinnen RegioCup Gruppe 1

## TSG 1899 Hoffenheim II

Kader U16-Juniorinnen 1899 Hoffenheim:

Hinten: Annika Köllner, Nadine Hilkert, Alyssa Bernhard, Jule Bäcker, Janita Rothermel, Fatma Sakar

Mitte: Juniorinnenkoordinator Marco Göckel, Olga Vincon, Luisa Wüst, Lena Sender, Trainer Marcus Helfenstein, Trainer Sebastian Ebeling

Vorne: Johanna Weis, Johanna Wahlen, Leyla Sakar, Sophia Exner, Julia Müller, Maileen Mößner, Michéle Schmitt, Sarai Linder

Es fehlt: Sara Hemmer



## FC Wertheim-Eichel

hinten von links: Trainer Mirco Göbel, Medina Desic, Anke Konrad, Alexandra Keppler, Kim Kissler, Nadja Kullmann, Anna Englert, Lysanne Väh, Elaine Hock.

vorne von links: Mareike Englert, Silvia Schleßmann, Janine Dorant, Fabienne Väh, Melina Eckert, Lara Böhme, Manuela Schlör, Elisabeth Sembach, Isabella Käs, Kristin Stark.

es fehlen: Trainer Otto Kinzel, Saskia Bruckner, Sandra Fiederling.



## TSV Amicitia Viernheim

stehend von li. Co-Trainer Michael Oberdorf, Calogera Santalucia, Tatjana Künzler, Heike Greiss, Tina Lotz, Nadine Schreck, Iris Jacob, Lena Seidl, Christina Metz, Bianca Schmidt, Fenja Raid, Maike Spilger, Trainer Thomas Schmidt

kniend von li. Sahra Asgodom, Christina de Angelis, Jennifer Hicks, Marina Michalke, Laura Lumia, Svenja Otte, Natalie Benz, Charu Bayrasy, Katharina Schilling



## TSV Schott Mainz

Auf der Tor-Latte: links Lorena Graci, rechts Denise Bauer

Reihe stehend von links nach rechts: Laura Rissel, Lea Knappe, Meryem Richter, Nadine Bechtel, Fiona Röhrig, Lena Häfner und Anna Bergfisch

Reihe unten von links nach rechts: Nicole Beckers, Antje Scherrer, Jeanette Lamotte, Lena Weyershäuser, Birte Richter.

liegend: links Sarah Schmitt, rechts Ann Gilles.



## WIR HELFEN AUFSTEIGEN!

SPORT · SCHULE · BERUF · SOZIALES

Wir unterstützen junge Menschen dabei, sich bestmögliche Perspektiven für ihre private und berufliche Zukunft zu schaffen. Deshalb fördern wir ihre sportlichen Talente, helfen bei schulischen Herausforderungen, bieten Orientierung bei der Entwicklung ihrer Persönlichkeit und Chancen bei der Verwirklichung ihrer beruflichen Ziele.

Der „Anpfiff“-Gedanke hat seine Wurzeln im Mannschaftssport Fußball. Heute ist die ganzheitliche „Anpfiff ins Leben“-Förderung allen jungen und jugendlichen Mitgliedern unserer Partnervereine aus den Bereichen Fußball, Handball, Eishockey und Golf zugänglich.

Helfen Sie uns dabei, junge Menschen auf dem Weg in ihre Zukunft an der Hand zu nehmen. Engagieren auch Sie sich bei „Anpfiff“ für Kinder und Jugendliche!

Unsere Partnervereine:

Mehr Informationen unter: [www.anpfiff-ins-leben.de](http://www.anpfiff-ins-leben.de)f <https://www.facebook.com/anpfiffinsleben>

Anpfiff ins Leben e.V.

Sport/Schule/Beruf/Soziales





## Teilnehmerinnen RegioCup Gruppe 2

### ASV Hagsfeld

Celina Geiss, Julia Becker, Rebecca Dups, Nina Schmidt, Eileen Nauert, Sarah Jainta, Natalie Klupp, Ramona Bohnet, Melanie Kaiser, Vanessa Stegmüller, Monika Falk, Sarah Heilig, Magda Reuter, Miriram Schönbein, Nora Steinhilp, Antonia Ohnemus, Karen Cosic.



### TSV Neckarau

Hinterere Reihe von links nach rechts:

Anita Klaric, Astrid Schmidt, Sarah Böser, Lena Eisinger, Lorena Heinz, Marie Langner, Sara Heuser, Lara Karnahl, Aylin Alagöz, Cassidy McGhee

Kniend von links nach rechts: Laura D'Agro, Saskia Behringer, Anna Schäfer, Corinna Glogger, Elena Mathes, Jasmin Engert

Es fehlen: Stefanie Bäuerle, Carolin Fentz, Nicole Schätzle sowie Cheftrainer Sebastiano Franzo und Teamchef Michael Mattern



### TSG Wilhelmsfeld

Vordere Reihe von links: Spieelausschuß Ingrid Schwebler, Eyleen Lennert, Sandra Edelmann, Barbara Edelmann, Simone Reibold, Kim Markowski, Amelie Wolf, Mariko Thermann, Elke Junghans.

Mittlere Reihe von links: 1. Vorstand Werner Hertel, Torwarttrainer Sascha Zeberer, Trainer Frank Lennert, Lisa Lennert, Christine Krämer, Christina Höhr, Juliane Meuter, Nicole Woltze, Nicola Junghans, Julia Sauer, Abteilungsleiter Helmut Reibold, Ressortleiter sportlicher Bereich Klaus Höhr. Hinterere Reihe von links: Nicole Bauer, Franziska Junghans, Meike Hausmann, Julia Schwebler, Julia Fath, Annika Steck, Nadine Bühler, Tanja Schuppe, Natascha Reckert.



### SG Sportfr. Heppenheim/TSV Auerbach

von links: Stefanie Dürr, Patricia Redemann, Sara Deveci, Kader Sahin, Harriet Gitonga, Carolin Galetzka, Janina Goss, Sultan Ertas, vorne: Renan Gondermann, Jana Meinberg, Loredana Di Perna, Petra Voltz, Theresa Ritz, Sophia Blechschmitt.



## Mein PALATIN. Meine Location.

### Palatin Concept

Alles was Sie für eine erfolgreiche Veranstaltung brauchen:

- + BEST WESTERN PLUS  
Hotel & Boardinghouse
- + Veranstaltungsräume  
für 2 bis 1276 Personen
- + Kulturzentrum
- + Partnerpool
- + Mitarbeiter Know-How

= Service aus einer Hand!



### Teilnehmerinnen RegioCup Gruppe 3

#### TSG HD-Rohrbach

Obere Reihe von links nach rechts: Madeleine Schumacher, Lena Schork, Michaela Klinke, Michaela Reinhardt, Jana Widmayer, Franziska Klarmann.

Mittlere Reihe von links nach rechts: Diana Neureither, Katrin Grome, Karolin Ehehalt, Maria Schlenzka, Johanna Heß, Mareike Hecker, Renata Heins, Trainer Bernd Egner, Julieta Elvia Rueda, Abteilungsleiter Rolf Blei.

Vordere Reihe von links nach rechts: Maike Nauert, Sandra Bollmann, Samina Molitor, Lorena Ruf, Julia Nicklas, Jennifer Eichhorn, Carmen Hassert, Clara Speth.



#### SC Klinge Seckach



#### FCA Walldorf



#### SG Oberau/Düdelnheim

obere Reihe von links : Torwarttrainer Andreas Graubau, Jasmin Fischer, Franziska Rüdiger, Chiara Nickel, Nora König, Annika Hinrichs, Carina Ebert, Trainer Jörg Huwe

untere Reihe von links : Clara Reuter, Mara Schiecke, Valerie Hein, Viviane Leitner, Samantha Howard, Döne Kozak

liegend: Laura Dickmann





## iWUPP - Die App für eine kinderleichte Haussteuerung

### Gebäudetechnik zentral und bequem steuern

Die kostenfreie Schweickert App iWUPP ist Bestandteil eines integrierten Systems für die zentrale Steuerung der Gebäudetechnik. Die Visualisierung erfolgt hierbei auf den mobilen Endgeräten wie iPhone® und iPad®.

#### Ihr Nutzen:

- Zentrale Steuerung aller Gebäudefunktionen
- Übersichtlich durch grafische Raumdarstellung
- Flexibel einsetzbar in der Gebäudetechnik
- Komfortable und einfache Bedienung

Diese und viele weitere Möglichkeiten machen iWUPP zu einer besonderen Visualisierung - auch für Ihr Gebäude.

Informieren Sie sich unter:  
[www.schweickert-elektrotechnik.de](http://www.schweickert-elektrotechnik.de)

**50** JAHRE  
SCHWEICKERT

50 Jahre nah am Kunden, 50 Jahre für den gemeinsamen Erfolg!

Die hardwareunabhängige System & Daten-Wiederherstellung

# DATENSICHERUNG MIT HDDS

**DIE HDDS DATENSICHERUNG ERMÖGLICHT  
DIE WIEDERHERSTELLUNG ...**

- VON DATEIEN & GANZEN SYSTEMEN
- AUF DEM SELBEN SYSTEM ODER AUF ANDERER HARDWARE

**DIE HDDS DATENSICHERUNG IST ...**

- GEEIGNET FÜR VIRTUELLE UMGEBUNGEN
- VOLL AUTOMATISIERT
- SCHNELL & UNKOMPLIZIERT

**SCHNELLE & VERLÄSSLICHE WIEDERHERSTELLUNG VON DATEIEN - PC'S - SERVERN**

**heinemann**  
Datentechnik

**IHR PARTNER IN DER REGION**  
Heinemann Datentechnik GmbH  
Zwingerstraße 10 | 74889 Sinsheim  
Tel 07261 92060 | Fax 07261 920 622  
[www.heinemann-it.com](http://www.heinemann-it.com) | [info@heinemann-it.com](mailto:info@heinemann-it.com)

## Teilnehmerinnen RegioCup Gruppe 4

### Karlsruher SC

h.R.v.l.: Tamara Daiss, Melina Kustermann, Lale Sert, Franziska Spaderna, Elisabeth Cramer, Lena Trentl, Carina Trautmann, Majlinda Xhaferaj, Lisa Grünbacher, Maike Graf; m.R.v.l.: Helmut Behr (Abteilungsleiter), Patricia Weberpold (Betreuerin), Hatice Serbest (Teammanagerin), Sorin Radu (Trainer), Alexander Göhringer (Co-Trainer), Angie Sabadisch (Fitnesstrainerin), Nicola Deharde (Physiotherapeutin); v.R.v.l.: Lisa Halm, Sandra Ernst, Stephanie Krauth, Melissa Zweigner, Melia Smith, Luisa Diebold, Janine Schlindwein, Sabrina Esslinger, Jennifer Betz, Stefanie Reinmuth, Tamar Kvelidze; es fehlen: Melina Pakothin, Elena Obert, Nadin Markovic, Silvie van Staa, Jana Kunz, Kara Garland, Lara Lingelbach



### VfK Diedesheim

Hintere Reihe von links: Trainer Dalibor Rajakov, Jennifer Lohmann, Katrin Volkert, Janine Hemmer, Stephanie Kreß, Eike Kaiser, Selina Schön, Co-Trainer Georg Ehret, TW-Trainer Pierré Janßen  
Vordere Reihe von links: Nathalie Alfeld, Jule Zettl, Franziska Frey, Katja Ranftl, Jeannette Willig, Pia Kielmann, Sarah Rosamond, Sonja Kudzia  
Vorne kniend: Mirjam Luffer, Laura Senk



### MFC 08 Lindenhof

Hinten v.li.n.re.:

Francesco Napoli (Trainer), Angela Streich, Miia Laukka, Katharina Richter, Maike Lehr, Tanja Cavalcanti, Anika Schiller, Ramona Meyer, Tatjana Saravania, Miri Molitor, Julia Reber, Juan Coralles (Trainer)

Vorne v.li.n.re.:

Rosella Costa, Jenny Urlaub, Jennifer Erckens, Melanie Balke, Katharina Göbel, Lilly Schulz, Stefanie Ternes, Maike Lehr, Stephanie Lindner, Mirjam Till, Jasmin Bartmann



### VfR Wormatia Worms

Obere Reihe v.l.n.r.:

Betreuer Florian Hofmann, Daniela Mingolla, Janine Settelmeier, Sabrina Krämer, Daniela Barber, Stefanie Sebastian, Sara Schneider, Tina Ruh, Siri Achtmann, Trainer Michael Mitsching.

Untere Reihe v.l.n.r.:

Lisa Höland, Laura Rostami, Julia Flatter, Michelle Magin, Ann-Kathrin Kutscher, Dorothea May, Semra Arslan, Melinda Mingolla, Mandy Brusius.





**Ihre Region jetzt auch mobil!**  
Lokalmatador.de jetzt noch besser auf Smartphones nutzen

Die mobil-optimierte Version bietet Ihnen jetzt als Smartphone-Nutzer die Möglichkeit, auf alle relevanten Bereiche von Lokalmatador.de mit nur einem Fingertip zuzugreifen.

Durch die Standortbestimmung werden **alle Nachrichten, Veranstaltungen und Anzeigen aus Ihrem Umkreis** angezeigt, ohne manuelle Einstellungen vornehmen zu müssen. So erhalten Sie vorrangig Informationen aus Ihrer nächsten Umgebung.

Einfach [www.lokalmatador.de](http://www.lokalmatador.de) auf Ihrem Smartphone aufrufen.

**Achtung!**

Für den Browser Ihres iPhones oder Android-Gerätes muss die Standort-Bestimmung aktiviert sein.

## „Gelebtes „Fußball ist mehr als ein 1:0“

Die Mädchen und Frauen des TSV Amicitia 1906/09 Viernheim sind auf und neben dem Platz erfolgreich

Von Gerold Kuttler „Jedes Mädchen, das bei uns Fußball spielt, ist weg von der Straße“, sagt Frank Schenkel, Koordinator für den Mädchen- und Frauenfußball beim TSV Amicitia 1906/09 Viernheim. Das ist ein Grund für das Engagement des 55-Jährigen, der ein gewisses Maß an Ordnung liebt, Disziplin mag und das Zusammengehörigkeitsgefühl schätzt und für den Hilfsbereitschaft und Hilfeleistung inzwischen elementare Bestandteile seiner Vereinsarbeit geworden sind. Denn es hat sich in den letzten elf Jahren einiges getan bei den Südhessen, die mittlerweile zu einer exzellenten Adresse in Sachen Frauen- und Mädchenfußball geworden sind. Und deren Einsatz außerhalb des Platzes vorbildlich ist. Es war ein Weg, der mitunter steinig war, der Beharrlichkeit erforderte und auf dem so manche Klippe umschiffen werden musste, ehe die Arbeit gewürdigt und auch von anderer Seite unterstützt wurde. „Aber aller Einsatz hat sich gelohnt“, stellt Frank Schenkel heute zufrieden fest.

Eine Anekdote aus den 1990er Jahren zeigt, mit welchen Schwierigkeiten der Frauenfußball auch in Viernheim in vergangenen Jahrhunderten noch zu kämpfen hatte. Spielerinnen des SV Laudenbach wollten sich nach dem Weggang von Heidi Mohr dem Viernheimer Klub anschließen, die damalige Vereinsvorstandschaft lehnte dies aber ab. „Das war damals leider nicht zeitgemäß, Frauenfußball zu fördern“, kommentiert Frank Schenkel diesen Vorgang. Und Heike Greis, die noch heute als 45-Jährige in der Zweiten Fußball spielt, bedauert diese Entscheidung: „Wenn wir damals diese Möglichkeiten von heute gehabt hätten, wäre das ein Traum gewesen. Das war schade, der Verein hätte sicher davon profitiert.“

### Neuanfang 2001

Die Geburtsstunde des heutigen Frauen- und Mädchenfußballs beim TSV liegt im Jahr 2001. Elf Mädchen einer Viernheimer Schule wollten organisiert Fußball spielen und gingen auf den Verein zu. Wolfgang Hanselmann, der Jugendleiter, begrüßte und unterstützte diesen Wunsch und fand in TSV-Urgestein Gino Sacco auch einen Trainer. Frank Schenkel übernahm im nächsten Jahr die fußballspielenden Mädchen, die die Übungseinheiten auf einem Hartplatz absolvierten. Der Coach forderte Disziplin ein, was nicht immer auf Gegenliebe stieß, und in den sportlichen Vergleichen setzte es Niederlagen im zweistelligen Bereich. „Das war keine Seltenheit“, bekennt Frank Schenkel. Drei Jahre ging das so, und nach einem Pokalmatch in Sulzfeld kam es zu einem Eklat mit der Folge, dass man sich von einigen Spielerinnen trennte. Ein neuer Trainer kam, neue Spielerinnen ebenso und fortan liefen die Geschicke sehr organisiert ab. Noch heute sind aus jener Zeit fünf Fußballerinnen in den beiden TSV-Frauenteamen aktiv. Und seither geht es nur noch aufwärts - Zuwächse bei den Spielerinnen (vgl. Graphik) und Erfolge im sportlichen Bereich. 21 Mädchen schnürten 2004 ihre Kickstiefel für den TSV, 2008 waren das bereits 73 und 2012 trugen 97 Nachwuchsfußballerinnen das Viernheimer Trikot. Die rasante Entwicklung machten im selben Jahr 39 Frauen perfekt, die für die Südhessen in zwei Ligen um Tore und Punkte kämpfen. Mit der hervorragenden Nachwuchsar-

beit haben die Blau-Grünen eine wichtige Säule geschaffen, um langfristig im Frauenfußball eine gute Rolle spielen zu können. Erste Früchte gibt es, und innerhalb des Vereins ist der Mädchen- und Frauenfußball eine feste spezialisierte Größe geworden (s. Interview mit Frank Schenkel, Koordinator für Mädchen- und Frauenfußball).



### Soziales Engagement

Das Jahr 2004 brachte für den TSV ein zweites Schlüsselerlebnis. Am 2. Weihnachtsfeiertag suchte ein Tsunami Südostasiens heim mit fürchterlichen Folgen für die betroffenen Länder, die Bevölkerung und für die vielen Urlauber. Eine Mitarbeiterin von Frank Schenkel überlebte diese Katastrophe, die über 230 000 das Leben kostete. Eine Diskussion setzte ein und schließlich warf dieses Unglück die Fragen auf: Können wir helfen, wollen wir helfen? Die Antwort lautete „Ja! Es wurden Vorschläge unterbreitet, wie wem geholfen werden könnte. Das erste Projekt, hierbei ging es um Schulgeld für einen Jungen im vom Tsunami betroffenen Sri Lanka, misslang, weil das gesammelte Geld nicht dort ankam, wofür es eigentlich gedacht war. Vier Monate lang hatten die TSV-Mädchen je 25 Euro pro Monat gespendet. Nachdem der eingeforderte Nachweis ausblieb, wurde diese Aktion umgehend eingestellt. Die Initiatoren ließen sich freilich nicht entmutigen. So wurden in den letzten Jahre Trikots und Bälle für ein Kinderhilfsprojekt in Kapstadt, Südafrika, gespendet. Ein Kinderheim in Litauen konnte sich über ein Fußballpaket freuen und Mädchen in einer Schule in Kolumbien über Trikots und Bälle. Auch Viernheimer Schulen wurden mit Trikots und Bällen unterstützt.

Aus Kontakten mit der Deutschen Leukämie Forschungshilfe entstand eine Partnerschaft mit dem Kinderkrebsverein.de, die bis heute andauert. In den Fokus rückte dabei die Wunschbox der Kinderkrebsklinik in Mannheim. In der Wunschbox landen Wunschzettel der Kinder und eine Wunschfee versucht, diese Wünsche zu erfüllen. Die Eltern der fußballspielenden Kinder wurden in die Entscheidung miteinbezogen und seit Januar

2009 gibt es beim TSV in jedem Quartal einen Wunschboxtag, bei dem die Mädels einen kleinen



Beitrag spenden dürfen. „Der Mannheimer Kinderkrebsverein gab mir von Beginn an das Gefühl, dass an dieser Stelle ehrliche ehrenamtliche Arbeit geleistet wird“, sagt Frank Schenkel. „Deshalb wollten wir einen kleinen Beitrag dazu beisteuern. Unser Motto lautet: Keiner kann alles, jeder kann etwas, gemeinsam können wir sehr vieles.“ So konnten seitdem u.a. folgende Wünsche von Kindern erfüllt werden: DVD-Player, Digitalkamera, ein Besuch im Holiday Park für eine Familie, Besuch des Musicals „König der Löwen“ und ein Liegefahrrad für Justin, einen Jungen, der nach einer Gehirntumoroperation nur noch eingeschränkte motorische Fähigkeiten hat. Um dieses Spezialgefahr, dessen Finanzierung die Krankenkasse abgelehnt hatte, bezahlen zu können, wurden viele Aktionen gestartet, bei denen, neben der Fußballabteilung, auch andere ihr soziales Engagement bewiesen. Firmen spendeten ebenso Geld wie auch Privatpersonen und ein weiterer Viernheimer Verein. Innerhalb von nur sechs Monaten war das benötigte Geld zusammen, die stolze Summe von 3225,43 Euro eingesammelt. Da ein dreistelliger Betrag übriggeblieben war, wurde Leonie, die Schwester von Justin am Tag der Überreichung mit einem neuen Mobiltelefon und einem MP3 Video Player überrascht. Dieses nicht alltägliche soziale Engagement der jungen Fußballerinnen (Frank Schenkel: „Wir möchten, dass sie soziale Verantwortung für andere übernehmen, dass sie erfahren, wie man



mit Kleinigkeiten anderen Kindern eine Freude machen kann“) hat Beachtung gefunden. So erreichte der Verein einen 2. Platz beim Toto Lotto Jugendförderpreis, der mit 1500 Euro dotiert ist. Trainingsausstattung im Wert von 4000 Euro gab es 2010 durch die Dietmar-Hopp-Stiftung und bereits zweimal wurde der Klub für seine gute Jugendarbeit durch die DFB-Stiftung Egidius Braun belohnt, indem D-Juniorinnen zu Ferienfreizeiten eingeladen wurden. Frank Schenkel weiß, dass wir als Klub bei der Auswahl „Mobil zum Spiel“ deshalb mit einem Bus bedacht wurde, weil eben hier auch hervorragende Arbeit im Mädchenfußball gemacht wird.

Man darf gespannt sein, welcher Wunsch als nächster von den Mädels erfüllt werden kann. Der TSV 1906/06 Amicitia Viernheim beweist durch seine vielfältigen Aktivitäten neben dem Rasen eines augenscheinlich - dass Fußball mehr als ein 1:0 sein kann. (gek)

### „Das war vor drei Jahren noch ganz weit weg“ Frank Schenkel über die Entwicklung des Mädchen- und Frauenfußballs in Viernheim

Elf Jahre Mädchen-, drei Jahre Frauenfußball in Viernheim:

#### Was sind die markantesten Entwicklungen?

Frank Schenkel: Es war ein harter Kampf, zunächst den Mädchenfußball im Klub zu etablieren und salonfähig zu machen. Mein Ansinnen war und ist es heute noch, den Mädchenfußball als gleichwertig anzusehen. In den Anfängen war man sprichwörtlich der Einzelkämpfer und ist im Laufe der Zeit in die Aufgabe mehr und mehr hineingewachsen. Es galt, Bälle und Trikots zu beschaffen, Trainingszeiten zu reklamieren, Fahrdienste zu den Spielen zu organisieren und Eltern in die Pflicht zu nehmen. Das war alles nicht selbstverständlich und brachute Zeit und eine ganze Menge Geduld. Mit den ersten Erfolgen der E-Mädels, die damals in einer Jungenstaffel am Ende ganz vorne lagen, wurde Aufmerksamkeit geschaffen und von der örtlichen Presse wahrgenommen. Das hatte zur Folge, dass sehr viele Kinder von außerhalb zu uns kamen und sich uns angeschlossen haben. Die größten Widerstände gab es jedoch innerhalb des Vereins, innerhalb der Vorstandschaft zu überwinden. Mit den ersten Erfolgen ist dieser Widerstand sukzessive gebröckelt. Dass wir mittlerweile mit dem Stadion an der Lorsche Straße eine eigene Spielstätte haben, erfüllt mich mit besonderem Stolz. Das war vor drei Jahren noch ganz weit weg. Durch den Unterbau konnten wir 2009 erstmals ein Frauenteam für den Spielbetrieb anmelden, das in der laufenden Runde an die Verbandsliga anklopft. So bieten wir dem Nachwuchs eine sportliche Perspektive, der mittlerweile richtig gut ist und tolle Erfolge aufweisen kann.

So wurden die C-Juniorinnen 2012 badischer Meister, nachdem sie Finalgegner Karlsruher SC im Neunmeterschießen ein zweites Mal besiegen konnten, 1:0 hatten sie zuvor den KSC im Gruppenspiel geschlagen. Mit Tina Mamodaly stellten wir auch die beste Torjägerin. Sie, Rabea Cambeis und Annika Weidner haben, als Anerkennung ihrer sportlichen Leistungen, Einladungen des Verbands erhalten. Freude bereiten alle Nachwuchs-Teams, die B- und C-Mädels spielen in der Verbandsliga eine gute Rolle und die D-Mädels sind ohne Punktverlust Tabellenführer. Mitgewachsen, das darf an dieser Stelle nicht vergessen werden, ist auch das Team um die Teams herum, das passt. Stolz machte uns die Anfrage und Ausrichtung eines U19-Länderspiels. Deutschland, mit Alexandra Popp in seinen Reihen, spielte im Waldstadion vor fast 2700 Zuschauern gegen Irland und gewann 6:0.

#### Wie hat die Presse diesen Prozess und diese Entwicklung begleitet?

Schenkel: Wir hatten das Glück, dass Stefan Usler als Jugendtrainer bei uns arbeitete. Seine Frau Sandra, die seinerzeit beim Viernheimer Tageblatt beschäftigt war, hat den Mädchenfußball positiv dargestellt und diesen durch eine kontinuierliche Berichterstattung wesentlich gefördert. Über die Berichterstattung können wir mehr als zufrieden sein.

#### Welche sportlichen Ziele gibt es?

Schenkel: Generell gilt - alle Teams sollen oben mitspielen. Bei den B-Mädels ist die Oberliga in diesem Jahr machbar. Wenn wir das schaffen sollten, wird das auch eine finanzielle Sache. Mit dem Stadion haben wir eine geeignete Sportstätte und vom Verein ist die Unterstützung gegeben. Bei den Frauen peilen wir langfristig die Oberliga an. Mein größter Wunsch ist, dass wir bei den B-Mädels künftig, wie auch in anderen Landesverbänden, mit 11 Spielerinnen spielen. Das halte ich für eine elementare Sache und eine ideale Grundlage für die Frauen-Teams. Da lernt man das Fußballspielen (Interview: Gerold Kuttler)

# Heidelbergs schönste Aussicht.

Heidelberger 1603 Premium Pilsener. Feinherb-frischer Genuss. **So schmeckt Heidelberg.**



# Hallo Freunde! Wir sind dabei!



Einwellenzerkleinerer

Schneidmühlen

Feinmühlen

Kompaktschneidmühlen

Beistellmühlen

## AMIS – Ihr Spezialist für Zerkleinerungsmaschinen! Neu und gebraucht!

Shredder, Schneidmühlen, Feinmahanlagen – bei uns finden Sie alles für die Aufbereitung von Kunststoffen, Holz und sonstigen schneidfähigen Materialien.

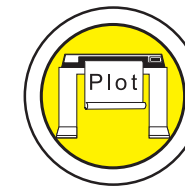


**AMIS Maschinen-Vertriebs GmbH**  
Im Rohrbusch 15 · 74939 Zuzenhausen  
Telefon: 06226-7890-0 · Telefax: 06226-7890-222  
info@amis-gmbh.de · [www.amis-gmbh.de](http://www.amis-gmbh.de)



**The Home of Size Reduction**

**TWS**  
**STADLER**  
IHR PARTNER IN  
SACHEN WERBUNG!



Textildruck · Beschriftungen · Fahrzeugbeschriftungen



Digitaldruck · Drucksachen · Stempel...

**Stadler & Münz GbR**

Bahnhofstr. 7 · 69245 Bammental

mit Fachabteilung

fon 06223-49814

fax 06223-971967

e-Mail: [info@tws-stadler.de](mailto:info@tws-stadler.de)

**[www.tws-stadler.de](http://www.tws-stadler.de)**



# WER

...ZERBRICHT SICH FÜR MICH  
DEN KOPF DARÜBER?  
**WIR, WIR MACHEN DAS,  
DA SIND WIR RICHTIG GUT DRIN.**

[WWW.SERVICEDESIGN.EU](http://WWW.SERVICEDESIGN.EU)

**SERVICEDESIGN**  
Werbeagentur

**Professionelle Hilfe vom Fachmann:  
Rundum-Service aus einer Hand**

**SRT**  
SANIERUNG

*Wir erhalten Werte*



✓ Wasser- und  
Brandschadensanierung

✓ Polster- und Raum-  
ausstatter-Meisterbetrieb

✓ Leder-, Teppich- und  
Polstermöbel-Reinigung

✓ Schimmelsanierung

✓ Gebäudeaustrocknung

✓ Maler-Meisterbetrieb

**SRT Friedrich GmbH**  
Heidenäckerstraße 28  
69207 Heidelberg-Sandhausen  
Tel.: 0 62 24/92 46 45  
Fax: 0 62 24/92 46 47

**[www.srt-sanierung.de](http://www.srt-sanierung.de)**



## Marie Pyko auf viel versprechenden Weg

Die Bundesligaspielerin des SC 07 Bad Neuenahr hat schon einiges erreicht und peilt neue Ziele an

Von Gerolf Kuttler. Sie steht bei Erstligist SC 07 Bad Neuenahr unter Vertrag und errang im vergangenen Jahr in Japan mit der U20 die Vizeweltmeisterschaft: Marie Pyko, die im selben Jahr nach einem hervorragenden Abitur auch einen neuen Lebensabschnitt begonnen hat. Die Geschäftsstelle des Fußballverbandes Rheinland hat in ihr nach der WM Zuwachs erhalten, die U20-Nationalspielerin leistet dort ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) ab.

Colin Bell, ihr Trainer, charakterisiert sie als „technisch versierte, schnelle Fußballerin mit einem guten 1-gegen-1-Verhalten“ und geht weiter auf ihre Stärken ein: „Marie agiert auf der Außenbahn, kommt meistens über die rechte Seite, und wenn sie gut drauf ist, sorgt sie mit ihren Flanken vom Halbraum oder von der Grundlinie immer wieder für Gefahr.“

Ihre sportliche Entwicklung sieht Bell positiv. „In der letzten Saison war Marie durchgängig mit dabei und Stammspielerin.“ Aufgrund der Weltmeisterschaft fehlte sie in der Vorbereitung und „nach der WM“, so Bell, „hat sie nicht so ihren Rhythmus gefunden.“ Das lag wohl daran, dass Marie Pyko ein FSJ begonnen hat. „Das war für sie schon eine große Umstellung“, erkannte ihr Coach und macht der gebürtigen Koblenzerin Mut: „Der SC ist gut in die Runde gestartet, ohne sie in der Stammelf, aber mittlerweile hat sich Marie wieder herangekämpft.“ Bell hofft und erwartet, dass „sie künftig mehr Konstanz in ihren Leistungen zeigt, dass sie mehr Mut hat und Gelassenheit zeigt. Charakterlich ist sie ein absolut Topmädels, das zu Perfektionismus neigt. Ich hoffe, dass sie ihre Fähigkeiten wieder so einbringt wie in der letzten Saison und lernt, Fehler zu akzeptieren.“

**Frau Pyko, Sie kamen im September letzten Jahres als U20-Vizeweltmeisterin aus Japan zurück nach Deutschland. Anschließend haben Sie davon gesprochen, „noch nie in einem Team mit so großem Zusammenhalt gespielt“ zu haben. Wie wichtig ist Ihnen der sogenannte Teamspirit?**

Marie Pyko: Ich möchte behaupten, dass dieser Teamspirit fast immer über Sieg oder Niederlage entscheidet. Gerade in engen Spielen zeigt sich am Ende des Spiels, wenn die Kräfte schwinden, welche Mannschaft den größeren Teamspirit hat, sich gegenseitig aufbauen und noch einmal die letzten Reserven aktivieren kann. Klar gehört auch immer ein wenig Glück dazu, am Ende noch das entscheidende Tor zu schießen, jedoch verlangt auch dies einen Zusammenhalt und eine Kompaktheit bis zur 90. Minute und, wenn nötig, darüber hinaus.

**Mit Leonie Maier und Nicole Rosler standen zwei weitere Spielerinnen des SC Bad Neuenahr im WM-Kader. Förderte und verstärkte dies bei Ihnen das Zusammengehörigkeitsgefühl während des WM-Aufenthalts?**

Pyko: Selbstverständlich rückt man durch solche gemeinsamen Erlebnisse und Erfahrungen näher zusammen, weiß genau, was der andere auf dem Platz macht. Man gewinnt gemeinsam und man verliert auch gemeinsam, doch genau solche bitteren Niederlagen wie gegen die USA im Finale einstecken zu lernen, das stärkt einen persönlich und das stärkt auch das Zusammengehörigkeitsgefühl für zukünftige Aufgaben.

**Gemeinsam etwas erreichen zu wollen - ist das der Grund dafür, dass sie Fußballspielerin geworden sind und nicht etwa beim Tennis gelandet sind?**

Pyko: Genau daher habe ich mich für den Mannschaftssport entschieden. Zum einen kann man sich innerhalb der Mann-



schaft während des täglichen Trainings immer gegenseitig helfen und zum anderen macht es doch viel mehr Spaß, einen Sieg zusammen zu feiern. Nach jedem Sieg, jedem Tor, und sei es das entscheidende Tor im Abschlussturnier des Trainings, kann man seine Freude mit anderen teilen. Man trainiert zusammen, bereitet sich Woche für Woche auf die anstehenden Bundesligaduelle vor. Was gibt es da Schöneres als den Sonntag nach einem hart erkämpften Sieg mit dem Team zu genießen?

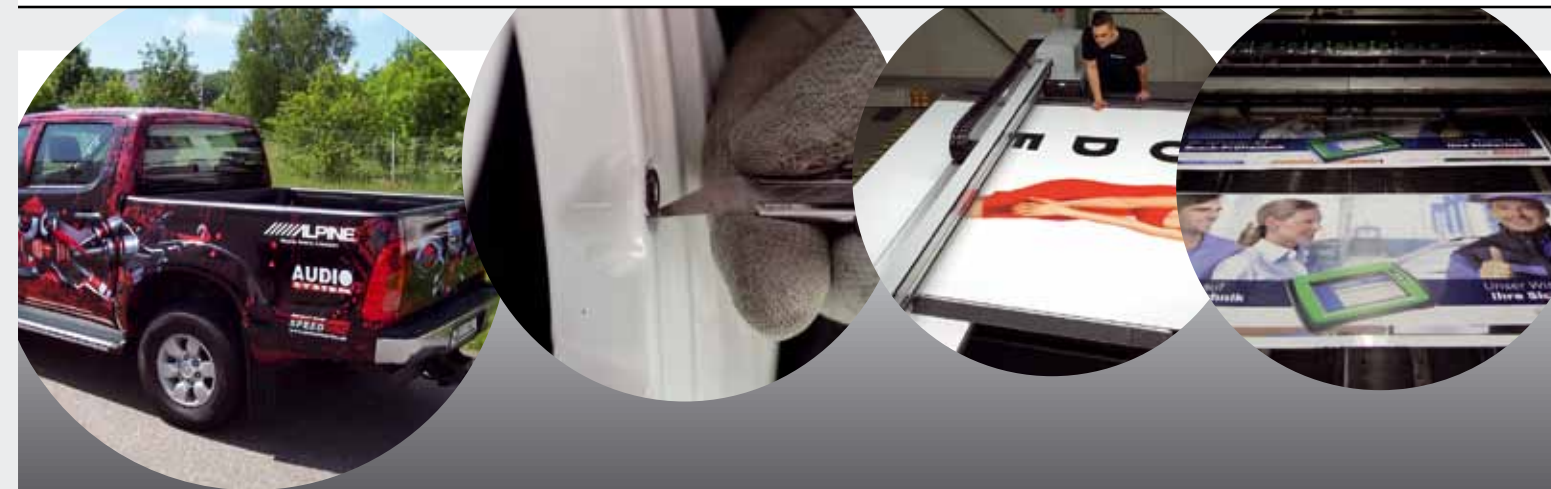
**Sie haben sehr früh mit dem Fußballspielen begonnen. Schildern Sie bitte Ihren sportlichen Werdegang bis heute, und was waren Marksteine ihrer bisherigen Karriere?**

Pyko: Das ist richtig. Schon mit 2 1/2 Jahren saß ich während des Trainings meines 2 Jahre älteren Bruders jede Woche als Zuschauerin am Spielfeldrand, bis ich dann mit 3 Jahren endlich selbst auf den Platz durfte, wobei mein Bruder dann keine Lust mehr hatte. Bis 2006 spielte ich in meinem Heimatverein,

**R-COLOR**  
Sieb- und Digitaldruck

**PAMOWE**  
Werbetechnik & Beschriftungen

**R-COLOR**  
Endlossiebdruck-Etiketten



**Digitaler Plattendirektdruck**

**Vollverklebungen**

**Designverklebungen**

mit Sonderfolien  
wie Carbon, Leder Mattfolien usw.

**Fahrzeugbeschriftungen**

**Schilder**

**Lichtwerbung**

**XXL-Drucke**

**Etiketten**

**Siebdruck**



**PAMOWE**  
Werbetechnik & Beschriftungen

Daimlerstraße 12 · 74252 Massenbachhausen  
Telefon 07138.81299-73 · Fax 07138.81299-74 · [www.pamowe.de](http://www.pamowe.de)

## Der Hyundai i30:

- Inklusive 5-Jahre-Garantiepaket\*
- Inzahlungnahme des aktuellen Fahrzeugs
- Mit umfangreichem Service und vielen serienmäßigen Extras wie
  - ☑ elektrische Fensterheber vorn
  - ☑ Klimaanlage
  - ☑ FLEX STEER
  - ☑ CD-Radio



ab **79,-** EUR im Monat<sup>1</sup>

Einfach Gebrauchtwagen abgeben und mit neuem i30 davonfahren.

## AUFGEPASST: FÜR DIESES ANGEBOT TAUSCHEN SIE SOGAR IHREN GEBRAUCHTEN EIN.

Kraftstoffverbrauch kombiniert: 6,7–3,7 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 157–97 g/km; Effizienzklasse: D–A+.

<sup>1</sup> Finanzierungsbeispiel: Freibleibendes Finanzierungsangebot der FFS Bank GmbH für Privatkunden, Bonität vorausgesetzt, gültig bis 29.12.2012. Unter Berücksichtigung einer Sonderprämie von 3.000 EUR, bezogen auf die unverbindliche Preisempfehlung der Hyundai Motor Deutschland GmbH von 15.990 EUR für den Hyundai i30 1.4 Classic: effektiver Jahreszins 4,99%, gebundener Sollzinssatz 4,88%, Anzahlung 3.509,25 EUR, Gesamtkreditbetrag 9.480,75 EUR, Laufzeit 36 Monate, Restrate 7.995 EUR, Bearbeitungsgebühr 0,00 EUR, Gesamtbetrag der Finanzierung 10.760 EUR, zzgl. Überführung in Höhe von 690 EUR. Nur bei teilnehmenden Hyundai Händlern und nur solange Vorrat reicht.

\*5 Jahre Fahrzeug- und Lack-Garantie ohne Kilometerbegrenzung sowie 5 Jahre Mobilitäts-Garantie mit kostenlosem Pannendienst (gemäß den jeweiligen Bedingungen); 5 kostenlose Sicherheits-Checks in den ersten 5 Jahren gemäß Hyundai Sicherheits-Check-Heft. Taxen und Mietfahrzeuge: 3 Jahre Fahrzeug-Garantie und 2 Jahre Lack-Garantie, jeweils bis 100.000 km Fahrleistung (gemäß den jeweiligen Bedingungen).

Fahrzeugabbildung enthält z.T. aufpreispflichtige Sonderausstattung.



Ohne Kilometerbegrenzung\*

## Autohaus Ranaldi GmbH

Neues Sträßel 2, 69168 Wiesloch

Telefon 06222/51003

dem SSV Biebernheim. Mit dem Wechsel zum Bezirksligisten TSV Emmelshausen konnte ich mich bei den Jungs bis 2009 sehr gut weiterentwickeln. Es folgte der große Schritt zum SC 07 Bad Neuenahr in die 1. Frauen-Bundesliga. Der erste Höhepunkt ereignete sich dann schon im für mich erst 2. Bundesligaspiel für den SC 07, in dem ich das Siegtor gegen den FC Bayern München und uns als Team an die Tabellenspitze schoss. Ein weiteres Highlight war natürlich die U 19-Europameisterschaft 2011, für mich der erste größere Titel und eine weitere Erfahrung, die mir gezeigt hat, wofür ich diesen Sport betreibe - nämlich für genau solche Momente. Das vorerst Größte war dann die U 20-Weltmeisterschaft 2012 in Japan. Das sind Erlebnisse, die einem niemand mehr nehmen kann und worauf ich nach der großen Enttäuschung durch die Niederlage im Finale dennoch sehr stolz drauf sein kann.

**Sie sind als Schülerin auf eine DFB-Eliteschule gegangen. Wann reifte dieser Entschluss, das zu machen, und welche Rolle spielten dabei die Eltern, der Verein und der DFB?**

Pyko: Für mich war eigentlich von Anfang an klar, dass ich auf gar keinen Fall in ein Internat möchte, was ja in Bad Neuenahr mit der Eliteschule verbunden ist. Doch als dann das Angebot von Bad Neuenahr kam, musste ich mich mit diesem Gedanken auseinandersetzen, denn täglich ins 90km entfernte Bad Neuenahr zu fahren, das war für meine Eltern unmöglich. Nachdem ich mir die Gegebenheiten und das Training angeschaut hatte, entschied ich mich doch dazu, diesen Schritt zu machen. Gründe, die mich dazu bewegt hatten, waren zum einen meine Eltern, die mir Mut machten und jede Sekunde hinter mir standen und dies auch immer noch zu 100 % tun, und zum anderen die große Chance, mich durch die wöchentlichen Extra-Trainingseinheiten der Eliteschule sowie die große Unterstützung in der Schule im Bundesliga-Team zu etablieren. Die DFB-Eliteschule hat mir die Möglichkeit geboten, den Spagat zwischen Schule und Fußball erfolgreich zu meistern.

**Wie groß war für Sie der Sprung im Sommer 2009 von der männlichen B-Jugend beim TSV Emmelshausen zum Frauenteam des SC? Was waren die gravierendsten Unterschiede?**

Pyko: Es war ein unglaublich großer Sprung vom TSV Emmelshausen zum SC 07. Es war nun täglich mindestens eine Trainingseinheit angesagt, in Emmelshausen waren es 2 pro Woche gewesen. Dies war eine sehr große Umstellung, woran ich mich aber relativ schnell gewöhnen konnte. Am gravierendsten war wohl das Spieltempo, der körperliche Aspekt sowie die Taktik. Zwar war bei den Jungs auch Körperinsatz gefordert, jedoch war das im Frauenteam noch einmal etwas ganz anderes. Daher war es für mich zu diesem Zeitpunkt extrem wichtig, regelmäßig ins Fitnessstudio zu gehen, um Muskeln aufzubauen und dagegen halten zu können. Auch an das schnelle Spieltempo musste ich mich erst noch gewöhnen, das richtige Freilaufverhalten und sich an taktische Vorgaben halten. Das alles war neu für mich und zu Beginn schwer umzusetzen.

**Beschreiben Sie Ihr Team, den SC Bad Neuenahr. Was zeichnet es aus?**

Pyko: Ich würde sagen, wir sind ein sehr unangenehmer

Gegner. Schaut man auf die Zeit unter Trainer Colin Bell, haben wir wenig Gegentore, dies spricht für eine sehr gute Abwehrarbeit, die bereits im Sturm anfängt. Ich denke, uns zeichnet aus, dass wir als Team immer sehr kompakt stehen und wenig Räume für Kombinationsspiel des Gegners lassen. Ein großer Vorteil ist auch, dass wir in der Offensivabteilung viele schnelle Spielerinnen haben und so bei Kontern sehr gefährlich sind.

## Marie Pyko Steckbrief

Name: Marie Pyko  
Geboren am 08. August 1993 in Koblenz  
Größe: 1,77 m  
Gewicht: 62 kg  
Position: rechtes Mittelfeld  
Rücknummer: 14  
Beruf: FSJlerin beim Fußballverband Rheinland  
Wohnort: Bad Neuenahr  
Interessen neben dem Fußball: Freunde, Gitarre spielen, Lesen, Kochen  
Sportliche Stationen als Spielerin: SSV Biebernheim (1996-2006, Jungen, Kreisklasse), TSV Emmelshausen (2006-2009, Jungen, Bezirksliga), SC 07 Bad Neuenahr (2009 bis heute)  
Bundesligadebüt: 11. Oktober 2009 gegen den SC Freiburg  
Anzahl der BL-Spiele: 46  
Beginn der Länderspielkarriere: 04. September 2009  
Länderspiele U17: 5  
Länderspiele U19: 6  
Länderspiele U20: 5  
Größte Erfolge: U 20-Vizeweltmeisterin 2012, U 19-Europameisterin 2011, 3. Platz U 17-Europameisterschaft 2010  
Unvergesslicher Moment beim Fußball: Das Betreten des Rasens am Tag des WM-Finales gegen die USA, als knapp 30.000 Menschen für uns aufgestanden sind und geklatscht haben, pure Gänsehaut  
Mein Traum: Im Trikot der A-Nationalmannschaft auf dem Platz stehen und niemals das Ziel aus den Augen verlieren  
Diesen Song höre ich derzeit am liebsten: The Script ft. Will.I.Am – Hall of Fame  
Das würde ich gerne mal ausprobieren: Bungee-Jumping



# Sportschule Edenkoben

Südwestdeutscher Fußballverband e. V.

Auf halber Höhe, über den malerischen Weindörfern Edenkoben und Rhodt unter der Rietburg und unterhalb der Villa Ludwigshöhe, liegt die Sportschule des Südwestdeutschen Fußballverbandes, an der Südlichen Weinstraße inmitten des Pfälzischen Rebenmeeres und umgeben von nicht enden wollenden Edelkastanienwäldern.



Die Sportschule Edenkoben garantiert Ihnen unbeschwerten Spaß und Top-Qualität bei Unterbringung und Aktiv-Angebot:

- **Modernste Sporthalle** für Fußball, Handball, Basketball, Freizeit-, Fitness- und Gesundheitssport,
- **Gymnastikhalle mit Schwingboden und 7m Spiegelwand**
- **Tischtennis, Billard, Dart**
- **Gepflegte Rasen- und Kunstrasenplätze**
- **Beachsoccer- und Volleyballfeld**
- **Kleinfeld für Handball, Basketball, Tennis**

Diese Freiluftaktivitäten werden durch ein abgestimmtes Raumangebot unterstützt:

- **Moderne Seminarräume**  
Hörsaal (55 Personen)  
Seminarraum 1 (55 Personen, erweiterbar)  
Seminarraum 2 (24 Personen)  
Seminarraum 3 (30 Personen)
- **EDV-Schulungsraum** für 10 Personen
- **Fitnessraum**
- **Hallenbad mit Sauna und Massageraum**
- **Eddys Bistro mit Sky-Sportsbar**

**Drei Tage Trainingslager für Vereine**  
inklusive Übernachtung mit Vollpension,  
Nutzung der Sportanlagen und des Schwimmbades  
Preis pro Person ab 82,- Euro

**Drei Tage Urlaub & Erholung**  
Zwei Übernachtungen im DZ mit Frühstück,  
Fahrt mit der Sesselbahn, Nutzung des Schwimmbades  
Preis pro Person ab 74,- Euro

**Zwei Tage Seminar**  
inklusive Tagungsgetränke, Obst, Kuchen,  
eine Übernachtung mit Vollpension,  
Nutzung der Tagungsräume und des Schwimmbades  
Preis pro Person ab 79,- Euro

**Jetzt  
Termin  
für 2013 sichern**



**Kontakt**

**Sportschule Edenkoben**  
Villastraße 63  
67480 Edenkoben  
Telefon: 06323 9403-0  
E-Mail: [rolf.knoche@swfv.de](mailto:rolf.knoche@swfv.de)

# für dich

und deinen Verein  
hängen wir uns ganz  
schön rein

Wir engagieren uns für den Sport  
und das soziale Leben in der Region.  
Weil es auch unsere Region ist.

**stadtwerke  
heidelberg**



Um diese Pokale wird bei den FrauenCups am 26. und 27. Jan. in der Mannaberghalle, Rauenberg gespielt. Foto: Ralph Fülöp

## Impressum

|                             |                                                                                           |
|-----------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|
| Initiator der Veranstaltung | Sportregion Rhein-Neckar e.V.                                                             |
| Organisation                | Badischer, Hessischer und Südwestdeutscher Fußballverband;<br>Georg Kühling, Otmar Schork |
| Turnierleitung              | Badischer Fußballverband; Siegfried Müller; Paul Oravec                                   |
| Beiträge                    | Gerold Kuttler                                                                            |
| Redaktion / Layout          | Ralph Fülöp, Service Design                                                               |
| Fotos                       | Mannschaftsfotos von den jeweiligen Vereinen; R.Fülöp                                     |
| Druck                       | abcdruck gmbh; Waldhofer Straße 19, 69123 Heidelberg                                      |
| Copyright                   | Alle Rechte liegen beim Herausgeber                                                       |

**EWR**  
Energie auf neuen Wegen

## SPORT AUF NEUEN WEGEN

**Wir wünschen viel Erfolg  
beim EWR-MetropolCup 2013!**

**[www.ewr.de](http://www.ewr.de)**

# Ihr Unternehmen kann **MEHR.**

Was würden Sie in Ihrem Unternehmen anders machen, wenn Sie alle Freiheiten hätten? Welche Ideen Sie auch haben: SAP kann dazu beitragen, dass Sie Ihre Pläne in die Tat umsetzen. Veränderungen vorantreiben. Chancen ergreifen, wann und wo immer sie sich bieten. Neue Erkenntnisse direkt in Entscheidungen verwandeln. Ob Sie Details verfeinern oder ganz neue Wege gehen möchten: SAP unterstützt Sie dabei besser als je zuvor.

**Ihr Unternehmen kann mehr: [sap.de/mehrerreichen](http://sap.de/mehrerreichen)**

**MEHR ERREICHEN.**

